



Berggasse 7
A-1090 Wien

info@oiip.ac.at
www.oiip.ac.at

Tel. +43/(0)1/581 11 06

**Tätigkeitsbericht des
Österreichischen Instituts für Internationale Politik - oiip
Jänner – Dezember 2016**

Die Organisation des Österreichischen Instituts für Internationale Politik

Das oiip ist ein gemeinnütziger Verein (ZVR: 611238687), seine Aufgabe ist es, wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliche Lehre zu Fragen der Internationalen Politik zu betreiben.

Der Vorstand

Dr. Caspar EINEM, BM a.D., Präsident
Dr. Werner FASSLABEND, BM a.D., Vizepräsident
Abg.z.EP Mag. Ulrike LUNACEK, Vizepräsidentin
Dr.ⁱⁿ Ingrid GAZZARI, Kassierin
Abg.z.NR Mag. Andreas SCHIEDER, stellv. Kassier
Dr. Karl SCHRAMEK, Schriftführer
Dr.ⁱⁿ Gudrun HARRER, stellv. Schriftführerin

weitere Vorstandsmitglieder:

Abg.z.NR Wolfgang GROßRUCK
BM a.D. Dr. Peter JANKOWITSCH
Abg.z.NR Dr. Reinhold LOPATKA
BL Mag. Michael LÖWY
Mag.^a Christa MUTTONEN
Gen. Maj. a.D. Mag. Johann PUCHER
Mag. Marcus STROHMEIER

kooptiertes Mitglied:

MR Mag. Ingolf SCHÄDLER

Institutsleitung:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Gärtner Direktor
Dr.ⁱⁿ Ilse König Geschäftsführerin

Gewählte Rechnungsprüfer:

Dr. Mario Catasta, Erste Bank und Sparkasse
Mag. Bettina Martetschläger, UniCredit Bank Austria

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Ulrich BRAND, Professor für Internationale Politik, Universität Wien, Österreich
Prof. Dr. Jan Willem HONIG, Senior-Dozent am Institut für Kriegsstudien, Kings College, London, Großbritannien
Prof. P. Terrence HOPMANN, Direktor des Konfliktmanagement-Programmes der Paul H. Nitze Schule für Fortgeschrittene Internationale Studien (SAIS), John Hopkins Universität, Baltimore, USA
Prof. Dr. Adrian HYDE-PRICE, Professor der Internationalen Politik, Göteborg, Schweden
Prof. Dr. Markus KORNPORST, Vorsitzender der Internationalen Beziehungen, Diplomatische Akademie Wien, Österreich
Prof. Kari MÖTTÖLÄ, Gastprofessor, Network for European Studies, Universität von Helsinki, Finnland
Prof. Dr. Harald MÜLLER, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und Professor für Internationale Beziehungen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Deutschland
Univ.-Doz. Mag. Dr.iur Ursula WERTHER-PIETSCH, Ministerialrätin, Privatdozentin, Stv. Abteilungsleiterin der Abteilung VII.4, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Wien, Österreich

Inhalt

OIIP LEITBILD	4
UNSER VERSTÄNDNIS DER INTERNATIONALEN POLITIK.....	5
OIIP MITARBEITERINNEN 2016.....	6
DIE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DES OIIP 2013 - 2016	7
FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE 2017.....	9
FÖRDERUNGEN UND INSTITUTIONELLE KOOPERATIONEN.....	10
ZUR FINANZIERUNG DES INSTITUTS	10
LAUFENDE, GEFÖRDERTE PROJEKTE.....	11
PUBLIKATIONEN	14
1. Arbeitspapiere	14
2. Kurzanalysen	16
3. Policy Briefs.....	16
4. Add-On, Jahrbuch des oiip	17
5. Buchbeiträge	17
6. Artikel in Fachjournalen	18
GUTACHTERTÄTIGKEITEN UND POLITIKBERATUNG	22
VERANSTALTUNGEN.....	23
1. Öffentliche Podiumsdiskussionen 2016	23
2. Geschlossene Inhouse Seminare und Workshops 2016	28
SICHTBARKEIT NACH AUßEN	30
1. oiip in nationalen und internationalen Medien.....	30
2. Homepage, Facebook, Twitter.....	35
LEHRVERANSTALTUNGEN DER OIIP MITARBEITERINNEN.....	37
KONFERENZTEILNAHMEN DER OIIP MITARBEITERINNEN.....	39
FORSCHUNGSaufenthalte.....	44
MITGLIEDSCHAFTEN IN INTERNATIONALEN FORSCHUNGSNETZWERKEN..	45
MITGLIEDSCHAFT AM OIIP	46

oiip Leitbild

Das Österreichische Institut für Internationale Politik (oiip) ist ein außeruniversitäres unabhängiges Forschungsinstitut, das seit 1978 Grundlagenforschung zu Fragen internationaler Politik betreibt. Das Institut positioniert sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik und ist in diesem Bereich in Österreich führend. Neben internationaler wissenschaftlicher Publikationstätigkeit sind die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts in der Lehre, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit engagiert. Das Institut ist in verschiedene internationale Forschungsnetzwerke und Kooperationen integriert. Wir verfolgen Trends und Entwicklungen und beteiligen uns an den aktuellen wissenschaftlichen Debatten dazu. Damit tragen die MitarbeiterInnen wesentlich zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Diskurse im Bereich der internationalen Politik bei.

Wir beziehen unabhängige und mutige gesellschaftspolitische Positionen und entwickeln Lösungsansätze. Diese bieten wir anwendungsorientiert für VertreterInnen der österreichischen und europäischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft an. Wir verstehen uns als ein Ort der internationalen und interdisziplinären Begegnungen und Diskussionen. Dadurch trägt das oiip zur Bewusstseinsbildung in Fragen der internationalen Politik bei und leistet einen Beitrag zur Internationalisierung Österreichs.

Wir haben einen offenen Blick auf die Welt und ihre Probleme. Wir bekennen uns zur Förderung von Diversität und zur Gleichstellung. Die MitarbeiterInnen des Instituts sind in ihrer Forschung wissenschaftlich selbständig. Das Institut bekennt sich zur bestmöglichen Förderung der beruflichen Entwicklung der MitarbeiterInnen. Das Klima am Institut, sowie die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist durch gegenseitigen Respekt, offene Kommunikation und Transparenz gekennzeichnet.

Die Leistungen des oiip umfassen:

- **Forschung und Aufbereitung von Forschungsergebnissen**
Wir erstellen wissenschaftliche Studien und Publikationen, Arbeitspapiere mit Hintergrundanalysen, Kurzanalysen, Policy Briefs mit konkreten Handlungsempfehlungen sowie Input Papiere. Unser Ziel ist es, Forschungsergebnisse für einen möglichst breiten Nutzerkreis verständlich auf den Punkt zu bringen.
- **Beratung und Vernetzung verschiedener AkteurInnen**
Wir bieten forschungsbasierte Beratung und Briefings für staatliche und nicht-staatliche EntscheidungsträgerInnen an und organisieren innovative Formen des ergebnisorientierten Wissensaustauschs in Netzwerken, Stakeholder-Foren und Incubator Rooms. Medien stehen wir für Analysen, Hintergrundgespräche und Interviews zur Verfügung.
- **Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen**
Wir entwickeln inhaltliche Konzepte und zielgruppenspezifisch maßgeschneiderte Formate für wissenschaftliche Veranstaltungen. Wir moderieren und dokumentieren Konferenzen, Podiumsdiskussionen und Round Tables, Workshops und Seminare, bzw. Einzelvorträge.

Unser Verständnis der internationalen Politik

Das Feld der internationalen Politik hat sich seit dem Ende des Kalten Krieges und in Folge der Globalisierung signifikant verändert. Neue Formen der Kriegsführung, der wachsende Einfluss transnational und global agierender zivilgesellschaftlicher Akteure, die zunehmende Verflechtung wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher innen- und außenpolitischer Fragestellungen erfordern ein breites und integratives Verständnis von internationaler Politik. Während souveräne Nationalstaaten nach wie vor zentrale Akteure internationaler Politik sind, spielen neue theoretische Ansätze, die gesellschaftspolitische, technische, systemische und wirtschaftliche Entwicklungen mitdenken, eine größere Rolle als je zuvor. Die Forschung des Österreichischen Instituts für Internationale Politik setzt an den neuen Schnittstellen und Schauplätzen internationaler Politik an. Wir beobachten und erforschen dabei neue Akteurskonstellationen, Veränderungen im Verständnis von Sicherheit und Sicherheitspolitik, den Aufstieg neoautoritärer Systeme, die Außenbeziehungen der EU, soziale Bewegungen und deren Auswirkungen auf die Staatlichkeit sowie Formen politischer Gewalt.

oiip MitarbeiterInnen 2016

Direktor

Univ. Prof. Dr. Heinz Gärtner

Geschäftsführerin

Dr.ⁱⁿ Ilse König

Office Management

Mag.^a Daniela Härtl, Finanzen & Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Petra Podesser, Assistenz der Geschäftsführung, Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Hakan Akbulut

Clemens Binder, MA

Dr. Vedran Džihic

MMag.^a Sherin Gharib

Mag.^a Barbara Gruber

Dr. Cengiz Günay

Dr.ⁱⁿ Daniela PISOIU

Mag.^a Sarah Ponesch

Dr. Christian Haddad (seit September 2016)

Dr. Jan Pospisil (seit August 2015 karenziert)

Mag.^a Nina Witjes (bis Mai 2016)

PraktikantInnen 2016

Bogdana Androsjuk, 03-06/2016

Felix Lippe, 02-06/2016

Isabella Rebasso, 10/2015-06/2016

Alexander Weissenburger, 03-06/2016

Katharina Hämmerle, 03-06/2016

Rawina Ibrahim 10/2016-01/2017

Stefan Pfalzer 10/2016-01/2017

Theresa Gradinger 10/2016-01/2017

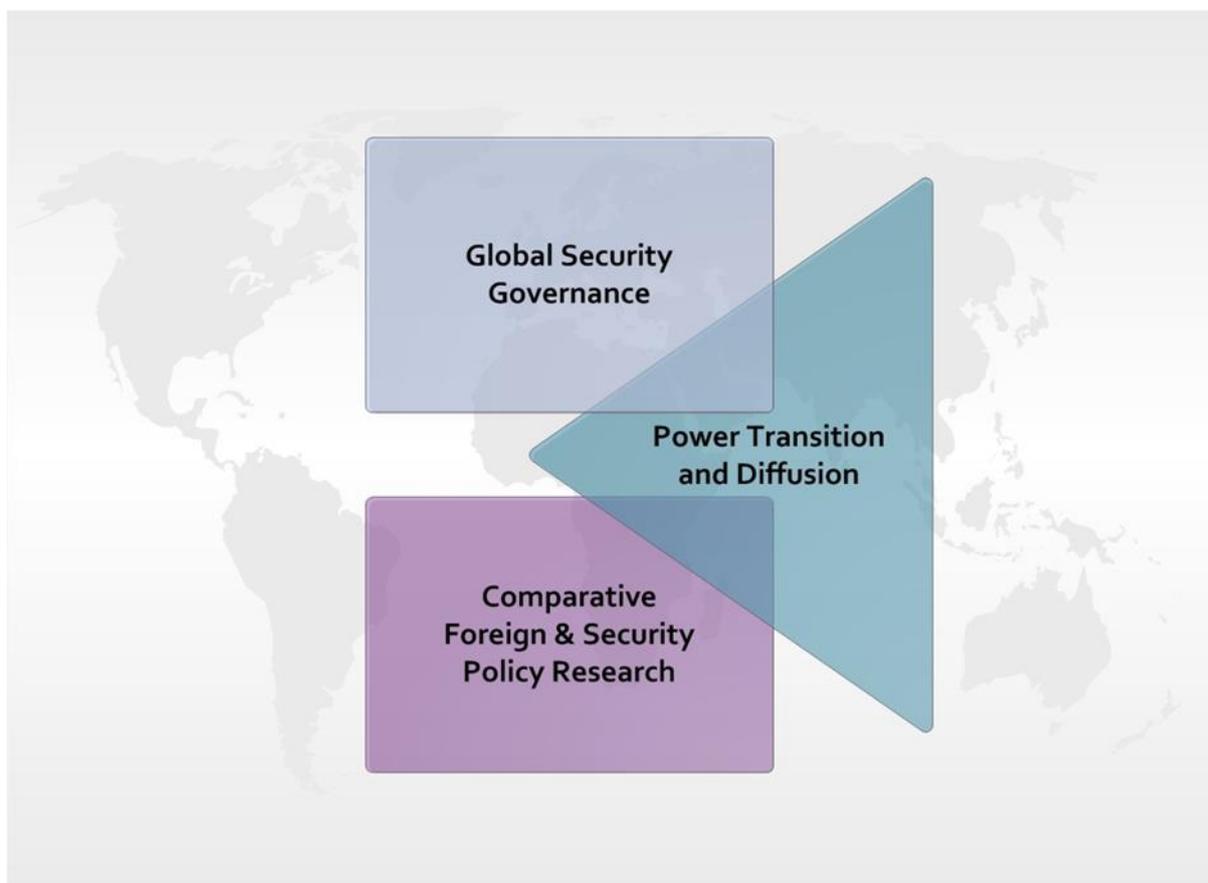
Jürgen Weiss 10/2016-01/2017

Sandra Hain 11/2016-x

Raumpflege

Anna Zalecka

Die Forschungsschwerpunkte des oiip 2013 - 2016



Die Arbeit des oiip gliedert sich in drei Forschungsbereiche. Der Forschungsbereich „Global Security Governance“ fokussiert auf die konzeptionelle und epistemische Ebene der internationalen Sicherheit. „Power Transition and Diffusion“ beschäftigt sich mit den Prozessen der Machtverteilung und Machtdiffusion auf mehreren Ebenen. Der Forschungsbereich „Comparative Foreign & Security Policy Research“ untersucht die konkrete Ausgestaltung von Politiken auf regionaler, staatlicher und substaatlicher Ebene im Vergleich.

Basis unserer Forschungsansätze ist eine kritische Reflexion der Theorien der internationalen Beziehungen.

1. Global Security Governance

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts befindet sich die Welt in einem tiefgreifenden Wandel. Mehr denn je sind Ereignisse und Entwicklungen interdependent. Die vielschichtigen und zum Teil neuen Herausforderungen können nicht unilateral gelöst werden. Es kommt zu Verschiebungen in den internationalen und regionalen Machtverhältnissen; eine Vielzahl staatlicher und nicht-staatlicher Akteure gewinnt an Bedeutung. Dies beinhaltet sowohl die Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen wie auch realpolitische Analysen von Themen wie humanitärer Interventionen, nuklearer Abrüstung und nuklearer Nichtverbreitung.

Die in diesem Bereich bearbeiteten Themen sind:

- Global Strategy
- kooperative Sicherheit
- Internationale Institutionen
- Humanitäre Intervention/Schutz von Zivilisten
- Abrüstung, Nukleare Non-Proliferation, Rüstungskontrolle
- Statebuilding/Peacebuilding/Schutzverantwortung (R2P)

2. Power Transition and Diffusion

Im Forschungsbereich „Power Transition and Diffusion“ geht es um die Analysen von prozesshaften Verschiebung von Machtverhältnissen auf globaler, staatlicher und regionaler Ebene. Wir beobachten heute die Entstehung neuer globaler Akteure, zugleich findet eine Diffusion von Macht hin zu sozialen Bewegungen und nicht-staatlichen Akteuren in Form von politischen Reform- und Transformationsprozessen statt.

Die in diesem Bereich bearbeiteten Themen sind:

- Die globale Rolle der USA
- Europäische Sicherheit
- Emerging Powers (insb. BRICS)
- Soziale Bewegungen und nicht staatliche Akteure
- Islamismus, Radikalisierung und Terrorismus
- Politische Reform- und Transformationsprozesse
- Verhandlungsprozesse in Post-Konfliktsituationen
- Wissenschafts- und Technologieaußenpolitik (insb. BRICS)
- Wissenschaft, Technologie und Innovation

3. Comparative Foreign & Security Policy Research

Der Forschungsbereich „Comparative Foreign and Security Policy Research“ setzt sich mit der Umsetzung von Konzepten im Policy Bereich auseinander. Hier steht die konkrete Ausgestaltung von Politiken auf regionaler, staatlicher und substaatlicher Ebene im Mittelpunkt der Analyse. Folgende regionale Schwerpunkte werden bearbeitet: USA, Naher Osten und arabischer Raum, Südosteuropa, Russland, Zentral- und Osteuropa, Südostasien.

Die in diesem Bereich bearbeiteten Themen sind:

- Österreichische Außen-, Sicherheits-, Verteidigungs- und Entwicklungspolitik
- Gemeinsame Außen-, Sicherheit-, und Verteidigungspolitik der EU
- Vergleichende Regionalforschung
- Sicherheitskonzepte im Vergleich
- Vergleichende Kriegs- und Konfliktursachenforschung
- Demokratisierung

Forschungsschwerpunkte 2017

1. Internationale Sicherheit

Wer etwas als Sicherheitsrisiko einstuft, welche Werte dadurch bedroht sind und um wessen Sicherheit es geht, sind grundlegende Fragen, die unsere Forschung leiten. Ausgehend von Ansätzen der kritischen Sicherheitsforschung setzen wir uns mit den Prozessen, die der Definition von Unsicherheit vorangehen, auseinander und beleuchten die daraus abgeleiteten Sicherheitspolitiken.

Regionale Perspektive:

Österreich, EU, USA, Russland, Iran, Türkei, Naher Osten

Themen:

Nukleare Non-Proliferation; Rüstungskontrolle und Abrüstung; Resilienz; Gesamtstaatliche Ansätze in Prävention und Zivilschutz; Internationale Sicherheitsregime und Institutionen; Der Umgang mit Überwachungstechnologien

2. Staatlichkeit im Wandel

Staaten sind in ein komplexes System der Global Governance eingebunden. Die internationale Vernetzung findet auf mehreren Ebenen statt. Immer mehr spielen dabei nicht-staatliche Akteure eine Rolle. Insbesondere in Staaten der Peripherie verändert sich das Verständnis von Staat und Staatlichkeit durch die wachsende Einbeziehung nicht-staatlicher Akteure. Dies hat wesentliche Auswirkungen auf die internationale Politik.

Regionale Perspektive:

EU, Ost- und Südosteuropa, Türkei und Naher Osten

Themen:

Der Aufstieg neo-autoritärer Systeme; Soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Akteure; Zivil-militärische Beziehungen; An den Rändern des Staates: Staatlichkeit im Nahen Osten; Islamistische Bewegungen - zwischen Moderation und Radikalisierung; Flucht und Migration – die Auswirkungen auf Demokratien

3. Europa und seine Nachbarschaft

Nicht nur Europa, sondern auch seine Nachbarschaft verändert sich wesentlich. Die EU verliert nach innen wie nach außen zusehends an normativer Wirkungskraft. Der Aufstieg alternativer normativer Ordnungen verändert die Art der Beziehungen mit Beitrittskandidaten sowie auch mit den Ländern der erweiterten Nachbarschaft.

Regionale Perspektive:

EU, Ost- und Südosteuropa, Türkei und Naher Osten, Euro-Mediterrane Partnerschaft

Themen:

Die normative Wirkungskraft der EU; Die EU Nachbarschaftspolitik; Kulturelle Normen und internationale Politik; Die EU und die Westbalkanstaaten; Die EU und die Türkei; Türkische Sicherheits- und Außenpolitik

4. Konflikte und politische Gewalt

Gewaltsame Konflikte und politische Gewalt durch radikale, extremistische und terroristische Bewegungen gelten weltweit als eine der größten Gefahren. Unsere Forschung setzt sich zum einen mit neuen Ansätzen im Zusammenhang mit Friedensprozessen und zum anderen mit den Hintergründen der Radikalisierung eines Individuums, bzw. Veränderungen in den Techniken, den Zielen und der

Logik von terroristischen Organisationen auseinander.

Regionale Perspektive:

Österreich, Deutschland, Westeuropa, Zentralasien, Südamerika, Afrika, Südostasien, Naher Osten

Themen:

Friedensprozesse und Political Settlements; Politische Radikalisierungsprozesse; Terrorismus

5. Internationale Technologie- und Innovationsstrategien

Globalisierung und Innovationsdruck machen Forschungs-, Technologie-, und Innovationspolitik (FTI) zu einem dynamischen Politikfeld, in dem technologische und gesellschaftliche Entwicklungen antizipiert, entworfen und gestaltet werden. Wir untersuchen Internationalisierungsstrategien, die gesellschaftspolitischen Herausforderungen und Risiken neuer Technologiezweige und ihre Governance im Kontext breiterer gesellschaftlicher Diskurse und Entwicklungen.

Regionale Perspektive:

Österreich, EU, USA, Russland, Israel, Iran, Indonesien, Naher Osten

Themen:

Das Wechselverhältnis zwischen Innovation und Politik; Die Internationalisierung von Forschung; Technologie und Innovation (FTI) ; Sozio-technische Vorstellungen und deren Einfluss auf Innovation und Technologie

Förderungen und institutionelle Kooperationen

Anna Lindh Foundation (ALF)
Bundeskanzleramt (BKA)
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA)
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS)
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Donau- Universität Krems (DUK)
International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)
Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank
Universität Wien
Stadt Wien (MA 7 – Kulturabteilung)

Zur Finanzierung des Instituts

Die Einnahmen stammen in etwa 2/3 aus Förderungen öffentlicher Stellen und daraus resultierenden Leistungsverträgen, fast 1/3 seines Budgets erwirtschaftet das Institut aus Forschungsprojekten (Antragsforschung) und Auftragsarbeiten und der Rest sind Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Erlöse aus dem Titel „Mitbenützung der Infrastruktur des Instituts“ u.ä.
Auf der Ausgabe Seite schlägt der Personalaufwand mit rd. 68% zu Buche, der Sachaufwand hat an den Gesamtausgaben einen Anteil von 32%.

Laufende, geförderte Projekte

1. Forschungsbereich: Global Security Governance

Linking climate change mitigation, energy security, and regional development: the performance of Austria's Climate and Energy Model Regions.

Das Projekt setzt sich mit der Frage der Energiesicherheit bzw. der Übertragbarkeit von Governance Modellen auseinander. Im dritten, vom oip betreuten Workpackage, geht es um die Frage der Übertragbarkeit der aus den österreichischen Erfahrungen erlangten Erkenntnisse auf andere regionale und kulturelle Kontexte, in diesem Fall Marokko.

Project Leader: IIASA (Internationales Institut für angewandte Systemanalyse)

Finanzierung: Österreichischer Klima- und Energiefonds

Laufzeit: September 2015 – September 2018

Projektleitung: Cengiz Günay

Weitere MitarbeiterInnen: Sarah Ponesch, Sherin Gharib

Experts Workshop “NATO, Cooperative Security, and the Middle East – Status and Prospects”

Im Rahmen eines Workshops soll die Istanbul Cooperation Initiative der NATO – auch vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen und Konflikte im Nahen Osten – unter die Lupe genommen und diskutiert werden – Was wurde erreicht? Was ist das Ausmaß der Kooperation, welche Formen nimmt sie an? Stellt die Initiative überhaupt einen Mehrwert dar? Was sind die Herausforderungen und Perspektiven? Eingeladen wurden ExpertInnen aus der Region sowie aus Europa.

Finanzierung: NATO (North Atlantic Treaty Organisation)

Laufzeit: Mai 2016 – Dezember 2016

Projektleitung: Heinz Gärtner, Hakan Akbulut

2. Forschungsbereich: Power Transition and Diffusion

Transnational Lectures Series on the Internationalization of Science, Technology and Innovation (STI)

Im Feld der STI-Kooperationen zeigen sich durch das Auswählen von Ländern wie den BRICS-Staaten, machtpolitische Verschiebungen die dazu führen, dass Wissenschafts- und Technologiepolitik stärkere Überschneidungen mit außenpolitischen Zielen haben. Im Spannungsfeld von Kooperation und Koordination versuchen die beteiligten Akteure, ihre nationalen Innovationssysteme konkurrenzfähig zu halten und gleichzeitig an Lösungen für die „Grand Challenges“ zu arbeiten. Im Jahr 2016 führt das oip die "Transnational Lecture Series on the Internationalization of Science, Technology and Innovation" zu ausgewählten nicht-europäischen Zielländern wie Indonesien, Israel und Iran fort, um die Internationalisierungsaktivitäten des BMVIT und anderer österreichischer FTI-Stakeholder weiter nachhaltig zu unterstützen und analytisch zu begleiten.

Finanzierung: BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

Laufzeit: Jänner 2016 – Dezember 2016

Projektleitung: Nina Witjes, Clemens Binder, Christian Haddad

Koordination des österreichischen Anna-Lindh Netzwerkes. STEP 7

Das Projekt ist in diesem Forschungsschwerpunkt anzusiedeln da es um sich um die Vernetzung und den Austausch im Bereich von nicht-staatlichen Akteuren handelt

Die Koordination beinhaltet regelmäßige Netzwerktreffen. Dabei gilt es die Kapazität des Netzwerkes zu stärken, bzw. den Austausch zu fördern und das Netzwerk nach außen sichtbar zu machen. Im Rahmen der Netzwerkkoordination finden zudem jedes Jahr Veranstaltungen statt, die gemeinsam von den Netzwerkmitgliedern organisiert werden.

Finanzierung: ALF (Anna Lindh Foundation)

Laufzeit: Juni 2015 – Juni 2018

Projektleitung: Cengiz Günay

Die normative Kraft der EU Außen- und Sicherheitspolitik im Nahen Osten

Die Europäische Nachbarschaftspolitik gegenüber dem Nahen Osten verfolgt das Ziel durch die Verbreitung europäischer Normen und Standards jenseits ihrer Grenzen eine Zone der Sicherheit und Stabilität zu schaffen. Das vorliegende Forschungsvorhaben setzt sich aus einer konstruktivistischen Perspektive mit der Frage auseinander auf welche außen- und sicherheitspolitischen Themen die EU seit Beginn der Umbrüche im Zuge des Arabischen Frühlings ihren Schwerpunkt legte und welche normative Wirkung von ihren politischen Handlungen ausging.

Finanzierung: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank
Laufzeit: März 2016 - September 2017
Projektleitung: Cengiz Günay
Projektmitarbeiterin: Sherin Gharib

Islam am Balkan

In diesem Projekt stehen die islamischen Communities am Westbalkan sowie die sich radikalierenden islamistischen Bewegungen am Balkan im Mittelpunkt.

Am Westbalkan stehen derzeit die islamischen Gemeinschaften im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses. Zahlreiche radikale Gruppierungen ziehen die Aufmerksamkeit auf sich und zerstören das Bild vom toleranten Islam am Balkan. Die Arbeit im Projekt umfasst Forschungsaufenthalte in Bosnien-Herzegowina und Kosovo und wird in Studien bzw. öffentlichen Präsentationen der Ergebnisse im Verlauf des Jahres münden.

Finanzierung: BMLVS (Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport)
Laufzeit: Oktober 2015 - Dezember 2017
Projektleitung: Vedran Dzihic

Südosteuropa zwischen gescheiterter Demokratisierung, illiberalen Tendenzen und veränderten geopolitischen Zwängen

Buchprojekt gemeinsam mit Wolfgang Petritsch, Buchpublikation ist für Winter 2016/2017 geplant.

In diesem Buchprojekt soll die Region Südosteuropa (der Balkan) aktuell analysiert werden. Die Region steht vor großen Herausforderungen. Die demokratischen Reformprozesse verlaufen schleppend, in vielen Staaten sind wir mit akuten Krisen konfrontiert. Die Attraktivität der EU-Erweiterung und die Sogwirkung Europas sind schwächer geworden, andere Staaten wie Russland oder die Türkei nutzen das Vakuum. Wie die Region mit Herausforderungen umgeht und warum die Vollendung der Befriedung des Balkans im ureigenen Interesse Europas liegt, beantwortet dieses Buch.

Mitarbeiter: Vedran Dzihic (gemeinsam mit Wolfgang Petritsch)

Migration und Demokratie

Rund um die Aktionstage „Flucht – Migration – Demokratie“ (stattgefunden vom 29. November bis 2. Dezember 2016 in Wien) wurde ein Prozess des fundamentalen Nachdenkens über die Veränderungen der europäischen Gesellschaften angesichts der aktuellen Fluchtbewegungen initiiert. Die Frage nach den Auswirkungen der derzeitigen Flüchtlingsdebatte auf die Demokratie dient bei diesem Projekt als roter Faden.

Finanzierung: Initiative Minderheiten, ERSTE Stiftung Center for Advanced Studies South Eastern Europe (CAS SEE), Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), asylkoordination österreich, arge region kultur, GBW Minderheiten, Interkulturelles Zentrum (iz), Karl-Renner-Institut

Laufzeit: 29. November – 2. Dezember 2016
Projektleitung: Vedran Dzihic

3. Forschungsbereich: Comparative Foreign & Security Policy Research

Die Governance von Resilienz: Akteurskonfigurationen von gesamtstaatlicher Sicherheitspolitik

Das Projekt erforscht sowohl die allgemeinen Veränderungen der Governance von Sicherheit auf globaler Ebene als auch seine spezifischen Ausgestaltungen im Vergleich mehrerer Nationalstaaten. Resilienz hat sich in den letzten Jahren zu einem Schlüsselkonzept gesamtgesellschaftlicher Sicherheitspolitik entwickelt. Verstanden als grundlegende Eigenschaft nachhaltig funktionsfähiger Systeme im Sinne eines produktiven Umganges mit Risiko kann Resilienz als Ausdruck eines sicherheitspolitischen Paradigmenwechsels von Bedrohungsabwehr hin zu Risikomanagement interpretiert werden. Von kritischer Bedeutung ist die Frage der Governance, die für jede Resilienz-basierte Strategie ein Schlüsselement darstellt. Sie ist als Multi-Ebenen-Prozess zu verstehen, der nicht top-down induziert werden kann. Das Projekt fragt daher nach den Ausgestaltungen einer solchen Governance: auf Basis theoretischer Vorüberlegungen und empirischer Erhebungen in Österreich und internationalen Vergleichsstaaten – USA, Großbritannien und Schweden – werden Akteure, Handlungsfelder und Prozesse sicherheitspolitischer Resilienz-Strategien vergleichend untersucht und diskutiert.

Finanzierung: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank

Laufzeit: September 2015 – Februar 2017

ProjektmitarbeiterInnen: Jan Pospisil, Sarah Ponesch, Barbara Gruber

Developing a comprehensive approach to violent radicalization in the EU from early understanding to improving protection

Eingereicht bei: Europäische Kommission (Topic call SEC-06-FCT-2016)

Voraussichtliche Veröffentlichung der Evaluationen: Jänner 2017.

Konsortialführer: Université Libre de Bruxelles und Universität Ulster

Finanzierung: Europäische Kommission

Kooperationspartner: DUK (Donau Universität Krems)

Mitarbeiterin: Daniela Pisoiu

„Subkultur, Radikalisierung und politische Gewalt“

Das Projekt untersucht den Nexus zwischen Radikalisierung und politischer Gewalt auf der einen Seite, und (Sub-)kultur auf der anderen. Es gliedert sich ein in die, auf europäischer Ebene, neu etablierte Forschungsrichtung Kultur-Popkultur und Internationale Beziehungen.

Einreichung bei: European Research Council

Kooperationspartner: DUK (Donau Universität Krems)

Laufzeit: in Vorbereitung

Mitarbeiterin: Daniela Pisoiu

„Die Rolle staatlicher Reaktionen in Entwicklungsprozessen zum terroristischen Handeln im gegenwärtigen Home-Grown-Jihadismus“

Das Projekt untersucht die Rolle sozialer Kontrolle in der jihadistischen Radikalisierung sowie Prozesse der Mobilisierung und Organisation klandestiner Gewalt. Dazu soll anhand von ausgewählten Fallbeispielen die Entwicklung jihadistischer Kleingruppen und Netzwerke zwischen 2005 und 2014 in Deutschland und Österreich auf den unterschiedlichen Prozessebenen (Mirko, Meso, Makro) nachgezeichnet werden.

Einreichung bei: DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) und FWF Der Wissenschaftsfonds

Kooperationspartner: TU Berlin und DUK (Donau Universität Krems)

Laufzeit: in Vorbereitung

MitarbeiterInnen: Daniela Pisoiu und Robert Pelzer (TU Berlin)

Publikationen

1. Arbeitspapiere

Barbara Gruber, Jan Pospisil:

Identity Construction in Insurgent Movements. A Case Study of the Colombian Ejército de Liberación Nacional

oip Arbeitspapier Nr. 84, März 2016.

In Studien im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung und der kritischen Terrorismusforschung wurde Identität als Faktor herangezogen um die Beständigkeit von Guerilla/Terrorismus-Gruppierungen zu erklären. Dieser Artikel fokussiert sich auf die Identitätskonstruktion der linken, kolumbianischen Guerilla-Gruppierung, 'Ejército de Liberación Nacional' (ELN; Deutsch: Nationale Befreiungsarmee). Als marxistisch-leninistische Organisation ist es das erklärte Ziel der ELN den Kapitalismus zu überwinden. In der Perzeption der ELN erfordert die Überwindung des Kapitalismus die Überwindung des Individualismus und darum kreiert die ELN ‚kollektive Persönlichkeiten‘. In diesem Artikel werden die Mechanismen an Hand derer eine ‚kollektive Persönlichkeit‘ indoktriniert wird aufgezeigt. Diese spezifische Identitätskonstruktion ist der Hauptfaktor, warum Menschen in dieser Gruppierung bleiben und kämpfen, wodurch folglich die Beständigkeit der Gruppierung abgesichert wird.

Heinz Gärtner, Cengiz Günay, Vedran Dzihic, Jan Pospisil:

Österreichs Umgang mit autokratischen Staaten

oip Arbeitspapier Nr. 85, April 2016.

Grauzonenregime als eine Herausforderung der internationalen Politik – Beispiel Südosteuropa.

Autokratien und die österreichischen Partnerstaaten in Sub-Sahara-Afrika.

Österreich und der Nahe Osten.

Rechtsstaat im Notstand – Vorbeugung autokratischer Machtübernahme und der Staatsnotstand.

Hakan Akbulut, Clemens Binder, Vedran Dzihic, Heinz Gärtner, Barbara Gruber, Cengiz Günay, Sarah Ponesch, Daniela PISOIU, Jan Pospisil:

Kooperative Sicherheit – eine Bestandsaufnahme

oip Arbeitspapier Nr. 86, Mai 2016.

Was ist kooperative Sicherheit? Wie lässt sich kooperative Sicherheit von anderen Sicherheitskonzepten abgrenzen? Gegen welche Bedrohungen und Risiken richtet sich das Konzept der kooperativen Sicherheit? Wer sind die wesentlichen Akteure? Welches Sicherheitsverständnis liegt diesem Konzept zugrunde? Wie wird es von unterschiedlichen Organisationen in ausgewählten Regionen sowie Themen- und Problemfeldern konzeptualisiert und operationalisiert? – Diesen und verwandten Fragen geht das wissenschaftliche Team des oip im Rahmen eines mehrmonatigen internen Forschungsprojektes nach. Dieses Papier stellt einen ersten Zwischenbericht dar und fasst die Ergebnisse der ersten Erhebungen, Analysen und Diskussionen zusammen.

Vedran Dzihic:

Neuer Islamismus und islamische Radikalisierung am Balkan:

Aktuelle Entwicklungen und Gefahrenpotentiale

oip Arbeitspapier Nr. 87, Juni 2016.

Das Paper bietet einen Überblick über die aktuellen Tendenzen zum neuen Islamismus bzw. der islamischen Radikalisierung am Balkan. Der Schwerpunkt liegt auf Bosnien und Herzegowina und auf dem Kosovo und den muslimischen Bevölkerungen der beiden Staaten, und hier weiter auf der Frage der ausländischen Kämpfer in den Kriegsgebieten in Syrien und im Nordirak. Abseits der Diskussion der generellen Bedrohungen, die von in der Region vorhandenen salafistischen Netzwerken ausgeht, diskutiert die Studie konkret die Gründe für die Radikalisierung der vor allem jugendlichen Bewohner der beiden Staaten, die Zwischenfälle mit einem islamistischen Hintergrund und die Reaktionen der beiden Staaten darauf.

Barbara Gruber:

Going Side by Side: Defence and Resilience in Swedish Security Policy

oip Arbeitspapier Nr. 88, Juli 2016.

Resilienz-basierte Ansätze sind in Schwedens Sicherheitsstrategien mittlerweile fest verankert. Vor allem die staatliche Agentur für Zivilschutz (MSB; angesiedelt im Verteidigungsministerium) hat in den letzten Jahren systematisch einen Resilienz-Ansatz forciert. Als Paradebeispiel dafür gilt eine ihrer jüngsten Strategien, die Gefahren wie verbreitete Antibiotika Resistenz, den Klimawandel und eine großflächige Energiewende, so genannte Risiken mit geringer Wahrscheinlichkeit, aber hoher Wir-

kung, miteinander verknüpft. Diese Resilienz-basierten Ansätze in Schwedens Sicherheitspolitik sind Teil der konzeptionellen Ausrichtung an ‚gesellschaftlicher Sicherheit‘, die ihre Wurzeln in den 2000er Jahren hat. ‚Gesellschaftliche Sicherheit‘ gehört zu den weiten Sicherheitsansätzen, deren Aufkommen eine Wahrnehmungsverschiebung von Bedrohungen aufzeigt. Statt Kriegs-Szenarien rückten zunehmend ‚hybride‘ Bedrohungen in den Vordergrund, was eine sicherheitspolitische Ausrichtung an Resilienz zur Folge hatte. In der jüngsten schwedischen Sicherheitsstrategie zeichnet sich jedoch ein gegenläufiger Trend ab. Zum ersten Mal seit zwei Dekaden wurde Schwedens Verteidigungsbudget erhöht. Russland, als klares Feindbild, dominiert diese Strategie und rückt traditionelle Verteidigungsmaßnahmen wieder in den Fokus. Obwohl Resilienz- und Verteidigungsmaßnahmen nach wie vor nebeneinander bestehen, scheint Verteidigung gerade die Oberhand zurückzugewinnen.

Jan Pospisil, Barbara Gruber

The Concept of Resilience between State Security and Sovereign Security:

A Look at Policy Challenges and Interests in the UK.

oiiip Arbeitspapier Nr. 89, August 2016.

Der Artikel setzt sich mit den Auswirkungen auseinander, die das Resilienz-Konzept auf die Gestaltung souveräner Sicherheitspolitik in Großbritannien hatte und hat.

Hakan Akbulut

Die Syrienkrise: Die Auswirkungen auf die Beziehungen der EU und der NATO zur Türkei.

oiiip Arbeitspapier Nr. 90, Oktober 2016.

Dieses Papier behandelt die Implikationen der Syrienkrise für die Beziehungen der EU und der NATO mit der Türkei. Der Fokus wird hierbei auf die Auswirkungen des Akutwerdens der Flüchtlingsfrage sowie auf die Nachwirkungen des Abschusses eines russischen Kampffluggesetzes durch die türkische Luftwaffe gelegt. Die Entwicklungen der letzten Monate werden auch in den historischen Gesamtkontext der Beziehungen zwischen den genannten Akteuren gesetzt, um Kontinuitäten besser sichtbar zu machen. Während der ambivalente Charakter der Implikationen der Syrienkrise verdeutlicht wird, wird insgesamt der Schluss gezogen, dass grundlegende Veränderungen nicht zu beobachten sind. Die geopolitische Bedeutung der Türkei sowie ihre Rolle als Bollwerk und Pufferzone geraten allerdings erneut stärker in den Vordergrund.

Sarah Ponesch

Keep Calm and Carry on? Resilience and UK Security Policies

oiiip Arbeitspapier Nr. 91, Dezember 2016.

In the UK context of National Security Strategies and Critical National Infrastructure Protection, resilience is understood as a result of, or an answer to, an ever changing, complex and interconnected world in which an even tiny event can have a huge impact. Resilience incorporates the need to adapt to an almost infinite variety of hazards and risks and could therefore be called an all-hazards approach in the wider realm of security. However, an analysis of UK security policy documents and qualitative in-depth interviews with a variety of stake-holders shows it is more than that. Resilience is framed as a means to address change in general. Hence, it includes not only the negative aspects of globalisation but also its opportunities. Moreover, resilience is understood as a whole-of-government, if not whole-of-nation attempt to ‘connect the dots’ and overcome the ‘silo thinking’ in order to see the ‘bigger picture’. Therefore resilience, in the UK, is often understood as a form of culture rather than a tool, instrument, concept or approach. In order for it to ‘function’, resilience has to overcome and reach beyond simple top-down or bottom-up approaches, but has to be lived.

Hakan Akbulut:

Interferenzen, Wechselwirkungen und die Herausforderungen für die Rüstungskontrolle und Abrüstung in Europa

oiiip Arbeitspapier Nr. 92, Dezember 2016.

In den letzten Jahren war ein Stillstand in den Bemühungen zur Rüstungskontrolle und Abrüstung zu beobachten, während zugleich der Fortbestand von früheren Errungenschaften auf dem Gebiet nicht gewährleistet scheint. Dies resultiert nicht allein aus dem Umstand, dass sich die Beziehungen zwischen den USA/NATO und Russland deutlich verschlechtert haben, sondern ist auch auf Probleme und Komplexitäten zurückzuführen, die dem Bereich der Rüstungskontrolle und Abrüstung eigen sind und sich aus den Interferenzen und Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Waffentypen – bereits vorhanden oder noch in Entwicklung – und verschiedenen Regionen ergeben. Dieses Papier beleuchtet und diskutiert diese Wechselwirkungen entlang unterschiedlicher Achsen (Materie, Region und Zeit) und veranschaulicht auf diesem Wege die Herausforderungen, mit denen die Rüstungskontrolle und Abrüstung in Europa in diesem Zusammenhang konfrontiert ist.

2. Kurzanalysen

Februar

Hakan Akbulut:

„Iran and Europe“

Report of the In-House Seminar with Dr. Hadi Soleimanpour held on 18 February 2016.

Das Österreichische Institut für Internationale Politik (oiip) und das Institut für Iranistik luden ein ausgewähltes Publikum zu einem Seminar mit Herrn Dr. Hadi Soleimanpour ein, welches am 18. Februar 2016 in den Räumlichkeiten des oiip stattfand. Dr. Soleimanpour, der als Leiter des Center for International Education and Research (CIRE) fungiert und in dieser Funktion auch den Rang eines stellvertretenden iranischen Außenministers innehat, widmete sich in seinen Ausführungen den Beziehungen zwischen dem Iran und Europa, ging hierbei auf die Lage sowie Entwicklungen im Iran selbst und in der Region ein, und bot eine Beurteilung der gegebenen Herausforderungen, aber auch Chancen und Möglichkeiten an.

Oktober

Jan Pospisil:

„Ein Anstoß zum Frieden? Der Friedensnobelpreis und der fragile kolumbianische Friedensprozess“

oiip Policy Paper, Oktober 2016.

Die Kurzanalyse befasst sich mit Verhandlungsprozessen in Post-Konfliktsituationen und die Auswirkungen des Friedensnobelpreises auf den FARC-Friedensprozess.

3. Policy Briefs

August

Heinz Gärtner

„Die „Global Strategy“ der EU – eine Analyse

oiip Policy Brief, August 2016.

Die Hohe Repräsentantin für Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union (EU) Federica Mogherini legte die globale Strategie der EU (EUGS) vor. Während der Vertrag von Lissabon vor allem den Aufbau der Europäischen Union nach innen behandelt, richtet die EUGS den Blick nach außen. Die Hohe Repräsentantin will den Begriff „global“ nicht lediglich im geographischen sondern im umfassenden Sinne verstanden wissen.

Dezember

Hakan Akbulut

„Kooperation und Konflikt in den russisch-türkischen Beziehungen“

oiip Policy Brief, Dezember 2016.

Mit der Entschuldigung bzw. Beileidsbekundung durch den türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdoğan für den Abschuss des russischen Kampffluges und die Tötung des russischen Piloten wurde eine Normalisierung in den Beziehungen eingeleitet. Wichtige Beweggründe für diese Wiederversöhnung stellen vor allem wirtschaftliche Interessen und die Lage in Syrien dar.

Sarah Ponesch

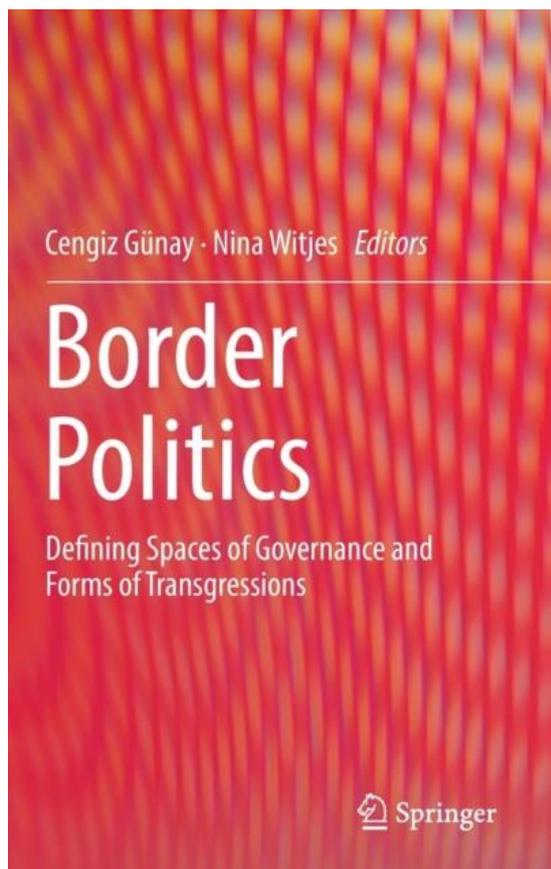
Österreichische „Resilienzkultur“ und der Schutz Kritischer Infrastrukturen – Zwischen Daseinsvorsorge und Sicherung des Wirtschaftsstandorts

oiip Policy Brief, Dezember 2016.

Resilienzkultur verlangt nach der Förderung von Bewusstsein und Vertrauen auf Basis neuer Wissensformen von Stakeholdern und Bevölkerung jenseits des „Silodenkens“.

Intensivierte Kooperationsformen zwischen Staat, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft sind heute beim Schutz Kritischer Infrastruktur (SKI) unumgänglich.

4. Add-On, Jahrbuch des oiip



oiip Jahrbuch 15/16

Cengiz Günay und Nina Witjes, (eds.) Beiträge von Clemens Binder, Vedran Dzihic und Daniela PISOIU: **Border Politics: (re-) defining spaces, power relations and mobility, ADD-ON 15/16**, Yearbook of the Austrian Institute for International Affairs Springer, November 2016.

Die einzelnen Beiträge setzen sich mit den Veränderungen bei Grenzpolitik, deren Auswirkungen auf Identitäten bzw. Konflikte auseinander. Machtverschiebungen und neue Akteure stehen im Fokus.

Der Band greift diesmal aus Anlass der sogenannten "Flüchtlingskrise" die Rolle von Grenzen in der Definition von Macht- und Handlungsräumen auf. Dabei geht es zum einen um die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von territorialen Grenzen, sei es jener von Nationalstaaten oder aber die Außengrenzen der EU und den in diesem Zusammenhang angewandten Politiken, Instrumenten und Methoden der Kontrolle, Überwachung und Schutz. Zum anderen aber auch um die Identitäten und eben Machträume, die durch Grenzen geschaffen oder eingeschränkt werden. Eingeladen wurden AutorInnen aus den Reihen des Instituts ebenso wie auch Personen, die sich über einen Call for Papers mit einem Abstract bewarben.

5. Buchbeiträge

Hakan Akbulut

- **„Turkey and the Atom against the Backdrop of Domestic Change and External Uncertainties**

Publikation in Vorbereitung, Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr 2018.

This book focuses on Turkey's nuclear program and ambitions and explores the question as to whether weaponization constitutes a likely scenario in the Turkish case.

Vedran Dzihic

- **„Junge Demokratien in Gefahr? – Grenzen und Möglichkeiten der Demokratisierung und EU-Erweiterung in Südosteuropa“** Stepan, Dorothea/Karas, Othmar/Biffel, Gudrun (ed.), Europa und die Globalisierung: Politische Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Beiträge aus der Veranstaltungsreihe "Globalisierungsforum" des Zentrums für Europa und Globalisierung am Department für Migration und Globalisierung an der Donau-Universität Krems, Donau-Universität, Krems 2016.
- **„Border (power) politics reborn in the refugee crisis – Contested lines of demarcation and the re-emergence of identity conflicts: The Case of Serbia and Croatia“**, in Cengiz Günay/Nina Witjes (Hg): Border Politics. Defining Spaces of Governance and Forms of Transgressions, ADD-ON 15/16, Yearbook of the Austrian Institute for International Affairs, Springer Verlag 2016, S. 51-63.

Ausgehend von den Ereignissen im Herbst 2015 auf der sogenannten Westbalkan-Route werden in diesem Artikel die in Südosteuropa neu entstandenen Grenz-Konflikte diskutiert. Am Beispiel der kroatisch-serbischen Auseinandersetzung im September 2015 skizziert der

Beitrag die Charakteristika dieser neuen Form von an und durch die Grenzen entstehenden Machtpolitik.

Heinz Gärtner

- **„Wo ist Europa in der Globalisierungsdebatte? (Europe and the Globalization)“**, Biffel, Gudrun/Stepan, Dorothea (ed.), *Europa und Demokratien im Wandel*, Ausgewählte Beiträge zu Globalisierungsforum 2014-15, Edition Donau-Universität Krems, Krems 2016, 67-82.

Barbara Gruber

- **„Organisational Disengagement of Terrorist Groups“**, in: Daniela Pisoiu (Hg.) *Theories of Terrorism*, Abingdon: Routledge, 2017.
- **„Terrorism in Time Space“**, in: Daniela Pisoiu (Hg.) *Theories of Terrorism*, Abingdon: Routledge, 2017.
- **„Counterterrorism“**, in: Daniela Pisoiu (Hg.) *Theories of Terrorism*, Abingdon: Routledge, 2017.

Cengiz Günay

- **„Beyond Social Movements – Was wurde aus den Gezi Protesten?“** Stepan, Dorothea / Karas, Othmar/Biffel, Gudrun (ed.), *Europa und die Globalisierung: Politische Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts*. Beiträge aus der Veranstaltungsreihe "Globalisierungsforum" des Zentrums für Europa und Globalisierung am Department für Migration und Globalisierung an der Donau-Universität Krems, Donau-Universität Krems, Krems 2016.

Pisoiu Daniela

- **Theories of Terrorism. An Introduction. Global Security Governance, Abingdon: Routledge 2017.**
This book provides students with a multidisciplinary theoretical and methodological introduction to terrorism studies. Terrorism studies has not produced specific theories but has drawn on other fields, from IR, comparative politics, to sociology, psychology, or criminology.
- **„Beyond borders: the transnational identity of the jihadi subculture in Europe“**, Ahmed, R. and Pisoiu D. 2016 in Cengiz Günay/Nina Witjes (Hg): *Border Politics. Defining Spaces of Governance and Forms of Transgressions*, ADD-ON 15/16, Yearbook of the Austrian Institute for International Affairs, Springer Verlag 2016.
- **Capitalizing on Fear: The Rise of Right-Wing Populist Movements in Western Europe**, in *Institute for Peace Research and Security Policy at the University of Hamburg/ IFSH (ed.), OSCE Yearbook 2015*, with Reem Ahmed.
- **Theories of Terrorism. An Introduction**, Abingdon: Routledge, forthcoming (2017).
- **Contemporary Debates on Terrorism**, Abingdon: Routledge, forthcoming (2017), with Richard Jackson (ed.)

Jan Pospisil

- **„Komplikation statt Komplexität: Die EU als globaler Peacebuilding-Akteur“** Stepan, Dorothea/Karas, Othmar/Biffel, Gudrun (ed.), *Europa und die Globalisierung: Politische Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts*. Beiträge aus der Veranstaltungsreihe "Globalisierungsforum" des Zentrums für Europa und Globalisierung am Department für Migration und Globalisierung an der Donau-Universität Krems, Donau-Universität Krems, Krems 2016.

6. Artikel in Fachjournalen

Hakan Akbulut

- **„Österreich, nukleare Waffen und nuklear-radiologischer Schmuggel“**, Beitrag zum Band 5 der Schriftenreihe ABCAbwS (Arbeits-)Titel: Strahlenschutz in Österreich: Status quo, gemeinsam mit Heinz Gärtner. Im Erscheinen.
Während Österreich die Nutzung der Kerntechnologie für die Energiegewinnung ablehnt, über keine Nuklearwaffen verfügt, und als ein neutrales Land auch nicht unter einem von einer Militärallianz aufgespannten Nuklearschirm steht, sieht es sich dennoch mit Gefahren und Risiken konfrontiert, die von Nuklearwaffen und deren Proliferation ausgehen, oder sich aus dem Verlust, der Entwendung, und des Schmuggels von radioaktiven Quellen ergeben. Dieser Beitrag veranschaulicht die Gefährdungslage Österreichs und skizziert Gegenmaßnahmen. In diesem Papier werden die Herausforderungen und Bedrohungen, die sich im Kontext der nuklearen

Proliferation sowie des Schmuggels mit radioaktiven Quellen ergeben, erörtert und österreichische Beiträge zur nuklearen Non-Proliferation, Abrüstung, sowie Sicherheit skizziert.

- **„Obama, der Iran, und das Nuklearabkommen von Wien“**, Analyse für ein Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik (ZfAS). Im Erscheinen.
Dieser Beitrag geht der Frage nach, welche Änderungen in der US-Positionierung die Einigung auf den Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA), der durch manche Mitglieder der ehemaligen Bush-Administration scharf kritisiert wurde, ermöglichten. Die Aufgabe der Forderung nach einem Anreicherungsstopp sowie die Abkoppelung der Nuklearfrage von anderen Streitfragen werden als Game-Changer in den Verhandlungen identifiziert und diskutiert. Der Beitrag fasst in diesem Rahmen auch die wesentlichen Elemente des JCPOA zusammen.
- **„Turkey’s Relationship with the EU – Problems and Prospects“**, Article for the Tihany Centre for Political Analysis, November 2016.
Dieses Papier widmet sich den Entwicklungen in den Beziehungen zwischen der Türkei und der EU, skizziert wie sich diese insbesondere nach dem gescheiterten Putschversuch vom Juli 2016 verschlechtert haben und verweist auf inhärente Probleme, Hindernisse, und Spannungen in diesem Beziehungsgeflecht. Es wird argumentiert, dass das Festhalten am Beitrittsprozess trotz des Fehlens einer echten Beitrittsperspektive Nachteile für beide Seiten mit sich bringt. Als Alternative wird ein flexibler und ergebnisoffener Bausteine-Ansatz in den Beziehungen vorgeschlagen. Zudem wird die Frage erörtert, ob eine Aussetzung der Beitrittsverhandlungen im Sinne einer Verbesserung der demokratiepolitischen Lage in der Türkei zielführend sein kann.

Clemens Binder

- **„Science as catalyst for deeper Arctic Cooperation? Science Diplomacy and the Transformation of the Arctic Council“**
Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den politischen Möglichkeiten, welche sich durch vertiefte wissenschaftliche Kooperation ergeben, insbesondere mit dem Konzept der Wissenschaftsdiplomatie im Falle des Arktischen Rats. In: Arctic Yearbook 2016.
- **„Happenings foreseen: Social Media and the predictive policing of riots“**
Dieser Artikel geht der Frage nach, ob Daten, die von Individuen via Social Media geteilt werden, Behörden unterstützen, Einsätze besser zu planen. Speziell im Zuge von Aufständen, gewaltsamen Demonstrationen und Plünderungen kann die Analyse solcher Daten zur Planung von Gegenmaßnahmen genutzt werden. In: Sicherheit und Frieden 4/2016.

Vedran Dzihic

- **„Kosovo 2016“**, in: Sicher. Und Morgen? Sicherheitspolitische Jahresvorschau 2016, Direktion für Sicherheitspolitik. BMLVS 2016, S. 157-160.
Der Artikel schildert ausgehend von der aktuellen Lage im Kosovo im Jahr 2015 mögliche Entwicklungsszenarien und Herausforderungen für das Jahr 2016.
- **„Kosovo und Bosnien und Herzegowina 2017, in: Sicher. Und Morgen? Sicherheitspolitische Jahresvorschau 2017“**
BMLVS Dezember 2016, S. 133-137.
Der Artikel schildert ausgehend von der aktuellen Lage im Kosovo und Bosnien und Herzegowina im Jahr 2016 mögliche Entwicklungsszenarien und Herausforderungen für das Jahr 2017.
- **„Zeitenwende in EU-ropa durch Flüchtlings- und Migrationskrise? Nationalrat der Republik Österreich“**, Jahresbericht 2016, Wien 2016, S. 31.
In diesem Gastkommentar für den Jahresbericht des österreichischen Nationalrates wird der Frage nach den aktuellen Herausforderungen für die EU durch Flüchtlings- und Migrationskrise nachgegangen. Ausgehend von der akuten Überforderung der EU und ihrer Mitgliedsstaaten mit der Krise im Verlauf der Jahres 2016 wird der Weg zur möglichen Stärkung der EU skizziert.
- **„Questions and thought on resistance in the periphery“**, Seminar on Judit Butler, erschienen in: Filozofija i društvo (Philosophy und Gesellschaft) XXVII (1), 2016, S. 82-85.
Ausgehend von einem Dialog mit der Philosophin Judit Butler im Rahmen des im November 2015 stattgefundenen Seminars in Belgrad wird im Beitrag der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten des zivilen organisierten Widerstands gegen die dominanten Politiken an der Peripherie möglich sind.
- **„Decoding the authoritarian code: Exercising ‘legitimate’ power politics through the ruling parties in Turkey, Macedonia and Serbia“**, in, Journal of Southeast European and Black Sea Studies, November 2016, DOI: 10.1080/14683857.2016.1242872 (zusammen mit Cengiz Günay).

Das Paper thematisiert die Herausbildung und die Charakteristika des neuen autoritären Codes am Beispiel der Türkei, Serbiens und Mazedoniens. Durch die Analyse der führenden politischen Parteien in den drei Staaten und ihrer Zugänge zur Macht wird der Blick frei für die neuen Formen des neoliberalen Autoritarismus in der Peripherie.

- **„Questioning Democracy and Liberalism in the Eastern Part of Europe“**, in: Religion & Society in East and West, RSEW 9-10/2016, Vol. 44, S. 4-9 (zusammen mit Nicolas Hayoz)
In diesem Artikel wird ein Überblick über die aktuellen Debatten über Demokratie und Autoritarismus gegeben, einerseits theoretisch-konzeptuell und andererseits mit Hinweisen auf Entwicklungen in Ost- und Südosteuropa sowie im postsowjetischen Raum. Besonderes Augenmerk wird auf die Fragen des Leadership gelegt.
- **„EU-Erweiterungspolitik – Auf der Suche nach Europe-Junkies“**, in: Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (Hg): 25 Ideen für Europa, Wien 2016, S. 21-25.
In diesem Beitrag für das Jubiläumsbuch der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik wird der Status Quo der europäischen Erweiterungspolitik kritisch diskutiert. Es wird argumentiert, dass es einer Revitalisierung dieses Projekts bedarf, um den Stillstand in der Region zu überwinden und die Staaten intensiver auf ihrem Weg in die EU zu unterstützen.
- **„Bosnia: A Constitution in Distress“**, in: Perspectives Southeastern Europe. Political Analyses and Commentary, Schwerpunktthema: ‚International community‘ and the limits of external intervention, Issue 2/November 2016, S. 26-29.
Dieser Artikel behandelt die aktuelle Situation in Bosnien und Herzegowina. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Frage der bosnischen Verfassung und die Analyse der Entwicklungen rund um die Entscheidung der Führung der Republika Srpska, eine rezente Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes von Bosnien und Herzegowina zu missachten.
- **„Islam im Donauraum“**, Herausgeber der Sondernummer von InfoEuropa. Informationen über den Donauraum und Mitteleuropa, Ausgabe 05/2016.
Beitrag 1 in diesem Heft: Editorial. Projektionsfläche Islam, S. 3.
Beitrag 2 in diesem Heft: Gesprächs-Stoff, S. 22-23.
Das Sonderheft von InfoEuropa, das von Vedran Dzihic als Gastherausgeber gestaltet wurde, schildert die unterschiedlichen Facetten des Islam am Balkan und sucht nach einem europäischen Islam in den Staaten des Donauraumes und am Balkan.

Heinz Gärtner

- **„Engagierte Neutralität“**, Thomas Roithner/ Ursula Gamauf-Eberhardt (Hg.), *Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser in eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg*. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, (Verlag Kremayr & Scheriau-K&S), Wien 2016, 357-371.
- **„Engaged Neutrality - Austria“**, Andrew Cottey (ed.), *The European Neutrals and NATO: Non-alignment, Partnership, Membership?* (Palgrave-Macmillan: London), 2016.
- **„Der Iran und die USA“**, *Das Vermächtnis Obama*, Heinz Gärtner/Thomas Jäger/Jürgen Wilzewski (ed.), (Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik (ZfAS) – Springer: Berlin), 2016 (together with Hakan Akbulut).
- **„Von Obama zu Trump“**, *International*, IV/2016, 19-22.

Sherin Gharib

- **„Dealing with refugee flows in Austria – a crisis of policy?“**
Migration
Diese Publikation setzt sich mit den Flüchtlingsströmen in Europa 2015 auseinander, wobei der Fokus auf die Reaktion der österreichischen Politik liegt. Die historische Rolle der Migration in Österreich sowie der damit einhergehende politische Diskurs werden erläutert und schließlich der Umgang mit der „Flüchtlingskrise“ analysiert. Der Artikel argumentiert, dass es sich eher um eine Krise der Politik handelt; die EU schaffte es nicht einen Konsens zur Bewältigung der Krise zu schaffen. Nicht zuletzt durch das Engagement der Zivilgesellschaft konnte eine Zuspitzung der Lage in Österreich verhindert werden. Das Abkommen zwischen der EU und der Türkei bietet keine konkrete Lösung und ist vielmehr eine Verlagerung der Probleme nach Aussen. In: A quarterly journal of the Turkish Foreign Policy Institute. Turkey. 2016.

Cengiz Günay

- **„Embracing a wider range of actors“** Qualitative Analysis for the 6th EuroMed Survey, Med Barcelona, mit Sarah Haller.
- **„Foreign Policy as a Source of Legitimation“** for „Competitive Authoritarian Regimes – the Case of Turkey’s AKP“, *Georgetown Journal of International Affairs*, September 2016.

- **„Decoding the authoritarian code: Exercising ‘legitimate’ power politics through the ruling parties in Turkey, Macedonia and Serbia“**, gemeinsam mit Vedran Dzihic, Journal of Southeast European and Black Sea Studies, November 2016. Das Paper thematisiert die Herausbildung und die Charakteristika des neuen autoritären Codes am Beispiel der Türkei, Serbiens und Mazedoniens. Durch die Analyse der führenden politischen Parteien in den drei Staaten und ihrer Zugänge zur Macht wird der Blick frei für die neuen Formen des neoliberalen Autoritarismus in der Peripherie.
- **„Reality Check: Why the EU Needs to Rethink its Neighbourhood Policy“** EuroMesco series: 29 PAPERSEMed, Barcelona, September 2016.
- **„EU-Türkei Beziehungen: Unterstützung für die demokratischen Kräfte - statt populistischem Türkei-Bashing“**, 25 Ideen für Europa anlässlich des 25. Jahrestages der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik, Herbst 2016.
- **„Die Grundlagen für den Aufstieg des Autoritarismus in der Türkei und die Schwächen des autoritären Systems“** in Hayoz und Kube (eds.) „Illiberal and authoritarian tendencies in Central, Southeastern and Eastern Europe“ Religion & Gesellschaft in Ost und West, Zürich, November 2016.

Daniela Pisoiu

- **„Normative argumentation beyond norms: the case of counterterrorism discourse“** neuer Titel: **“The path of least resistance. The untargeted assassination of human rights in counterterrorism discourse“**, eingereicht beim International Studies Quarterly.
- **„Die Dschihad-Subkultur im Westen“**, Bundeszentrale für politische Bildung, 2016.

Jan Pospisil

- **„Resilience and the Transformation of Sovereign Security: A Look at Policy Challenges and Interests“**, *Resilience: International Policies, Practices and Discourses*, 4:3, 202-216.

Gutachtertätigkeiten und Politikberatung

Sammelbeiträge

- BMLVS, Trendbericht, aktuelle Entwicklungen, Dezember 2016.
(Hakan Akbulut, Vedran Dzihic, Heinz Gärtner, Barbara Gruber, Cengiz Günay, Daniela PISOIU)

Hakan Akbulut

- Reviewer of the Paper „NPT: ‚No Progress Tomorrow‘ or Non-Proliferation Treaty?“ and Judge at the ACUNS Vienna Conference, January 2016.
- Briefing zu Fragen der nuklearen Abrüstung und Nonproliferation für Mitglieder des Korea Institute for Defense Analyses (KIDA), Oktober 2016.

Vedran Dzihic

- Gutachtertätigkeit für OEAD, Projektbegutachtung, April – Mai 2016.
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift „Contemporary Southeastern Europe“, Mai 2016.
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift „Nationalities Papers“.
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift „Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft“, April 2016.
- Serbischer Vorsitz in der OSZE – Möglichkeiten, Dilemmata und Lehren für zukünftige Vorträge, Policy Brief, Juni 2016.

Heinz Gärtner

- Vorsitzender des Beirates für Strategie und Sicherheit der Wissenschaftskommission des Österreichischen Bundesheeres.
- Senior external expert of the RAND-Corporation Europe for the European Parliament regarding the provision of services in the domains of EU foreign, security, and defence policy.
- Gutachten des Projektes: „Die unerträgliche Last des Niedergangs. Eine Analyse des Gewalteinsetzes absteigender Weltmächte“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Geistes- und Sozialwissenschaften 2: Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Mai 2016.
- Mitglied des Beirates des International Institute for Peace, 2016.
- Mitglied, Fulbright Student Grant Commission.
- Mitglieder des Doktoratsbeirats Politikwissenschaft, 2010-2016.
- Gutachten für die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) über die Verletzlichkeit der digital vernetzten Gesellschaft, Dezember 2016.
- Evaluation des Forschungsberichtes: Digitaler Stillstand: Die Verletzlichkeit der digital vernetzten Gesellschaft. Stellungnahme der ÖAW zur Situation in Österreich für die ÖAW (Austrian Academy of Sciences), 2016.
- Expert for EU and Euratom programmes of the European Commission.

Cengiz Günay

- Teilnahme am Szenario Workshop des BMLVS am 12. Mai 2016.
- Gutachter für „Third World Quarterly“.
- Gutachter für „Geopolitica“.

Jan Pospisil

- Experteninput, „Beitrag des IKKM zur Eindämmung der Gewalt in Nordafrika in Zusammenhang mit der Migrationskrise“, BMLVS, Jahrestagung der Landesverteidigungsakademie, 10./11. Oktober 2016.
- Briefing, „Risiko-Management bei EZA in Fragilen Kontexten“, Jahrestagung der Austrian Development Agency, Urania, Wien, 5. September 2016.
- „The UN Review Processes and Current Trends in Peacebuilding“, NGO Committee on Peace accredited at the United Nations Vienna, UN Vienna, 11. Mai 2016.
- Gutachtertätigkeit für Journal of International Development, Artikelbegutachtung, September 2016.
- Gutachtertätigkeit für Journal of Common Market Studies, Artikelbegutachtung, September 2016.
- Gutachtertätigkeit für OeNB Jubiläumsfonds, Projektbegutachtung, Oktober 2016.

Veranstaltungen

1. Öffentliche Podiumsdiskussionen 2016

Hier werden sowohl die Eigenveranstaltungen des oiip als auch jene, die mit Kooperationspartnern durchgeführt wurden, aufgelistet.

Jänner

- 19.1.2016 Panel Discussion
US Election 2016 – What lies ahead? (Does it take a crystal ball!)
Welcoming remarks:
Vic HUBER (Austro-American Society)
Panel:
Michael STEVENS (Former Public Affairs Officer of the U.S. Mission to OSCE)
Casper TOLSTRUP (Diplomatic Academy)
Moderation:
Heinz GÄRTNER (University Vienna, oiip)

April

- 5.4.2016 Discussion
TTIP and the US Elections: Assessing the 2016 election campaign and consequences for US Trade Policy
Earl FRY, Brigham (Young University)
in discussion with
Heinz GÄRTNER (University Vienna, oiip)
The United States is in the midst of a presidential election campaign. The leading candidates for both the Democrats and Republicans have expressed reservations about new trade agreements. Are these stances merely a part of electioneering or do they represent a major change of sentiment on the part of U.S. political leaders and Americans in general? How may the EU be affected by this election year in the United States?

- 12.4.2016 Podiumsdiskussion
Foreign Fighters and Radicalisation in Europe
Podium:
Anita PRESIN (University of Zagreb, Croatia)
Bart SCHUURMAN (Leiden University's Centre for Terrorism and Counterterrorism in the Hague, The Netherlands)
Lasse LINDEKILDE (Department of Political Science and Government, Aarhus University, Denmark)
Orla LEHANE (School of Law and Government, Dublin City University, Ireland)
Moderation:
Daniela PISOIU (oiip)
Perspectives and views on the foreign fighters phenomenon in several European countries, its manifestations, causes and options for prevention.
The topics addressed include: studies, empirical research and findings on homegrown jihadism and foreign fighters in Denmark, Ireland, and the Netherlands, Western female foreign fighters, countering violent extremism – experiences and best practices, the Aarhus model, community level approaches, evaluating reintegration programs.

- 18.4.2016 Veranstaltung aus der Vortragsreihe Peter Jankowitsch-Lecture
The (new)geopolitics of borders
Vortragender :
Bruno TERTRAIS (Foundation pour la Recherche Strategique, Paris)
Moderation:
Casper EINEM (oiip)
Borders are back. Never have so many borders been created, delineated or demarcated even though land borders are no longer created from scratch. New norms are pushing for the by-passing of borders. Globalization has pushed for the opening of borders, technology is negating borders, imperialism and messianism are challenging or transgressing borders. At the same time, "globalization pushback" and the threat of terrorism call for the securitization, if not closing of borders. In the future, there will be few new land borders, but many new maritime borders. We may be witnessing the fall of « sans-frontièrisme ». Nationalism and the quest for resources will spur border conflicts.

- 21.4.2016** Public Forum im Rahmen des Projekts R.E.S.P.E.K.T! Wir verhandeln Diversität
Kulturelle Unterschiede - wieviel anders ist erlaubt?
Organisation und Koordination:
 Cengiz GÜNAY (oiip)
 Folgende Fragen strukturierten die Diskussion: Was prägt unser Bild vom Anderen? – was ist anders als erlaubt? Was funktioniert? Wo sind die Chancen und Herausforderungen? Was könnte man besser machen?
 Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Ausstellung *Migration on Tour* des Demokratiezentrum Wien sowie der Foto-Ausstellung *UNAOC Youth Event*, bereitgestellt durch die Task Force Dialog der Kulturen/BMEIA.
 Eine Veranstaltung des österreichischen Anna-Lindh Netzwerks in Zusammenarbeit mit OMEGA, Demokratiezentrum Wien, Dialog der Kulturen und oiip.
- 25.4.2016** Transnational Lecture Series on Internationalization of Science, Technology and Innovation
Indonesia: Enhancing STI Capacity; intensifying R&D for sustainable growth in Indonesia
Vortragende:
 Trina FIZZANTY (Research Center for Development of Science and Technology, Indonesian Institute of Sciences)
 Erman AMINULLAH (Research Center for Development of Science and Technology, Indonesian Institute of Sciences)
Moderation:
 Nina WITJES (oiip)
 Indonesien zählt sowohl in Asien als auch global zu den stark aufstrebenden Wirtschaftsmächten. Die neuen ökonomischen Gegebenheiten transformieren die Bedingungen für die FTI-Politik des Landes und öffnen zusehends Möglichkeiten für Kooperationen im Bereich der Forschung, Technologie und Entwicklung. Dr. Trina Fizzanty und Prof. Erman Aminullah legten in ihrem Vortrag Entwicklungen und Herausforderungen des indonesischen FTI-Systems dar und gingen dabei auch besonders auf potenzielle Kooperationen, auch mit Österreich, ein.
- Mai**
2.5.2016 Panel Discussion
Islamistische Radikalisierung auf dem Balkan – Neue Gefahren, neue Herausforderungen für die EU?
Begrüßung:
 Georg PFEIFER (Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich)
Panelisten:
 Predrag JUREKOVIC (BMLVS)
 Ralph F. PÖCHHACKER (BMI)
 Werner PRINZJAKOWITSCH (Verein Wiener Jugendzentren)
 Vedran DZIHIC (oiip)
 Daniela PISOIU (oiip)
Video-Botschaft:
 Ulrike LUNACEK (Europäisches Parlament)
Moderation:
 Nedad MEMIC („59seconds.com“)
Veranstaltet von:
 Österreichisches Institut für Internationale Politik (oiip),
 Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM),
 Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich,
 Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich
in Kooperation mit
 dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) und
 der Donau Universität Krems (DUK)
- Juni**
9.6.2016 Podiumsdiskussion
Central Europe and the Refugee Question: Cooperation or Confrontation?
Podium:
 Gabi GÖBL (Center for EU Enlargement Studies, Central European University Budapest)
 Christian Kvorning LASSEN (EUROPEUM, Prag)
 Marko LOVEC (International Relations Research Centre, University of Ljubljana)
 Milan NIČ (GLOBSEC Policy Institute, Bratislava)
 Paul SCHMIDT (ÖgfE)
Moderation:

Vedran DZIHIC (oiip)

Neue Grenzen in Mitteleuropa? Vor dem Hintergrund der Flüchtlingsfrage wurde immer stärker auf nationalstaatliche Antworten gesetzt. Welchen Beitrag aber kann die Zivilgesellschaft leisten, um neue, grenzüberschreitende Ansätze zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen zu entwickeln und gegenseitiges Verständnis zu fördern?

20.6.2016

Panel Discussion

Cooperative Security and the OSCE

Panel:

Terrence HOPMANN (Johns Hopkins School of Advanced International Studies)

Kate Marie BYRNES (U.S. Mission to the OSCE)

Moderation:

Heinz GÄRTNER (University of Vienna, oiip)

With the end of the Cold War division in Europe the possibility of creating a genuine system of “cooperative security” on the European continent appeared to be feasible. Cooperative security seeks to replace competition among opposing blocs with a genuinely cooperative set of relations with all states. Rather than relying on a classical balance of power or fixed alliances, cooperative security assumes that security is indivisible. It opened for the CSCE/OSCE the possibility to maintain cooperative peace and security within the large European region. The concept of cooperative security order failed to materialize, however. The OSCE-summit in Astana 2010 tried to revive the goal to build a true security community without dividing lines. The events in the Ukraine since 2014 appeared to draw new dividing lines and the OSCE failed to promote security and cooperation and subsequently proved incapable of producing a new European security order. The panel asked whether and how the OSCE could revive the idea of cooperative security in Europe.

21.6.2016

Transnational Lecture Series on Internalization of Science, Technology and Innovation

Defense R&D and Israel’s STI System

Vortragender:

Dan PELED (University of Haifa)

Moderation:

Clemens BINDER (oiip)

Sowohl im militärischen als auch im zivilen Bereich zählt Israel zu den innovativsten Nationen der Welt. Verteidigungsstrukturen wie beispielsweise der „Iron Dome“ gelten als wegweisend im Bereich der Militärtechnologie, Israel ist einer der global führenden Rüstungsexporteure. Auch im Bereich der zivilen Hochtechnologie ist Israel in vielen Sektoren eine der führenden Nationen, beispielsweise im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie oder der Biotechnologie. Prof. Dan Peled besprach in seinem Vortrag die Synergien zwischen militärischer und ziviler Forschung und Entwicklung und Israels Rolle als eine der global führenden Innovationsnationen.

Juli

11.7.2016

Round Table

What Happened to Turkey?

Discussants:

Ulrike LUNACEK (European Parliament)

Murat SOMER (Koç University, Turkey)

Moderation:

Cengiz GÜNAY (oiip)

Only a few years ago, Turkey was being praised as a model for Middle Eastern countries. Once hailed as a success story indicative of EU’s transformative power, Turkey has however gradually slid into authoritarianism, securitizing political dissent. The promising peace process with the PKK abruptly ended in summer 2015; ever since, the Turkish military and the PKK have waged a bloody war in the country’s eastern and southeastern provinces. PKK and ISIL bombing attacks have shocked Turkish cities and caused hundreds of casualties. Turkish tourism is in ruins, the economy at the brink of a crisis. Turkey has moved further away from the democratic values and principles promoted by the EU than ever before. Irrespectively, the EU reached a deal with the country to curb the refugee influx and agreed to revive accession negotiations. What happened to Turkey? What has been the EU’s role and where are Turkey and the EU heading towards? What could the EU do to act as a catalyst for democratic reform in Turkey? The roundtable explored these and similar questions.

- Podiumsdiskussion
14.7.2016 **Der Iran-Deal ein Jahr danach: Implementierung, Implikationen, Perspektiven**
Podium:
 Gudrun HARRER (Der Standard, Universität Wien)
 Arian HAMIDI-FAAL (Wiener Zeitung)
 Heinz GÄRTNER (Universität Wien, oiip)
 Hakan AKBULUT (oiip)
 Der Iran und die P5+1 erzielten am 14. Juli 2015 eine Einigung auf den *Joint Comprehensive Plan of Action* (JCPOA) zur Beilegung des seit Jahren währenden Nukleardisputs. Am selben Tag wurde zudem eine *Road-map* zur Klärung offener Fragen zum iranischen Nuklearprogramm vom Iran und der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) angenommen. Die Bewertung des Nukleardeals fiel wenig überraschend unterschiedlich aus. Wurde er von der einen Seite als historischer Durchbruch gefeiert und als Ausdruck erfolgreicher Diplomatie gesehen, stellte er für die andere Seite einen historischen Fehler dar und wurde dementsprechend scharf angegriffen. Genau ein Jahr nach seiner Annahme, greift diese Veranstaltung den JCPOA erneut auf, beleuchtet seine bisherige Implementierung, analysiert die Implikationen für den Iran, die Region und das Nonproliferationsregime, und diskutiert die Perspektiven für seine weitere Umsetzung, insbesondere vor dem Hintergrund der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA.
- September**
- Vortrag und Diskussion
15.09.2016 **Westbalkan nach dem Brexit: Wie Kosovo neuen Unsicherheiten im EU-Erweiterungsprozess begegnet.**
Podium:
 Enver HOXHAIJ (Außenminister der Republik Kosovo)
 Heinz GÄRTNER (Universität Wien, oiip)
 Vedran DZIHIC (oiip)
 Am 15. September 2016 fand am Österreichischen Institut für Internationale Politik (oiip) in Kooperation mit der Botschaft der Republik Kosovo in Österreich eine öffentliche Diskussion mit dem kosovarischen Außenminister Enver Hoxhaj statt. Der Außenminister sprach zunächst über die wichtige Rolle Österreichs in der Region, insbesondere im Hinblick auf den EU-Erweiterungsprozess, wobei dieser als ein Instrument zur Modernisierung und zur Gewährleistung dauerhaften Friedens verstanden wird. Anschließend schilderte der Minister die Hürden und Herausforderungen, die auf dem Weg der Staaten der Region in die EU gegeben sind und ging im Detail auf die Situation des Kosovo ein. Abschließend analysierte der Außenminister die Auswirkungen vom Brexit auf den Westbalkan und den Kosovo.
- Oktober**
- Transnational Lecture Series on Internationalization of Science, Technology and Innovation
06.10.2016 **Iran`s R&D after the Sanctions: New Trajectories for Cooperation?**
Podium:
 Mehdi MOHAMMADI (University of Tehran)
Moderation:
 Clemens BINDER (oiip)
 Trotz der internationalen Sanktionen hat der Iran in den Bereichen Forschung, Technologie und Innovationen bedeutende Fortschritte erzielt. Dabei deckt das Forschungsinteresse im Iran ein breites Spektrum an Sektoren ab wie beispielsweise die Nuklearenergie, die Luft- und Raumfahrt, die Informationstechnologie sowie die Life Sciences, wie beispielsweise die Stammzellenforschung. Der iranische FTI-Sektor profitiert hierbei auch stark von Kooperationen wie beispielsweise dem SESAME-Projekt. Das Potenzial in der iranischen Forschung & Entwicklung, welches durch die wachsende Zahl an AkademikerInnen entsteht, bietet insbesondere nach Lockerung der Sanktionen enorme Kooperationsmöglichkeiten für westliche Forschungsnationen wie Österreich. Mehdi Mohammadi von der Universität Teheran erläuterte in diesem Vortrag Besonderheiten von FTI im Iran sowie Kooperationsmöglichkeiten nach Lockerung des Sanktionsregimes.
- 21.10.2016** **The Rule of Law: The Legal and Institutional Framework in Bosnia and Herzegovina**
Podium:
 Jörg WOJAHN (European Commission in Austria, Vienna)
 Tomislav BORIC (Professor at the Faculty of Law at the University of Graz)
 Alberto CAMMARATA (European Integration Rule of Law in the Albania and Bosnia & Herzegovina Unit, Brussels)
 Vedran DZIHIC (oiip)

Hannes TRETTER (Scientific Director of the Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights BIM))
Adelheid WÖLFL (Correspondent for Southeastern Europe, "Der Standard")
Marijana GRANDITS (Researcher at the Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights (BIM))

November

10.11.2016

Podiumsdiskussion

Die USA nach den Präsidentschaftswahlen

Podium:

Heinz GÄRTNER (Universität Wien, oiip)
Robert J. GREENAN (Botschaft USA, Wien)
Jürgen WILZEWSKI (TU Kaiserslautern)
Christoph PRANTNER (Der Standard)

Moderation:

Ingrid STEINER-GASHI (Kurier)

Am 8. November 2016 wählten die Bürger der Vereinigten Staaten ihren neuen Präsidenten. Donald Trump setzte sich dabei überraschend gegen Hillary Clinton durch und wird im Jänner ins Weiße Haus einziehen. Am 10. November 2016 versuchten Heinz Gärtner, Robert J. Greenan, Jürgen Wilzewski und Christoph Prantner unter der Moderation von Ingrid Steiner-Gashi im Rahmen einer Podiumsdiskussion, eine Prognose über die USA nach dem Machtwechsel im Oval Office zu stellen.

14.11.2016

Podiumsdiskussion

Dead Man Walking? „Die EU-Erweiterung auf dem Prüfstand“

Begrüßung:

Georg PFEIFER (Informationsbüros des EU-Parlaments in Österreich)

Podium:

Josef CAP (SPÖ-Abgeordneter, Vorsitzender des außenpolitischen Ausschusses)
Vedran DZIHIC (oiip)
Cengiz GÜNAY (oiip)

Moderation:

Paul SCHMIDT (Österreichische Gesellschaft für Europapolitik)

Bezugnehmend auf die entsprechenden Fortschrittsberichte der Europäischen Kommission wurden die realistischen Chancen möglicher EU-Erweiterungen sowie deren Kosten und Nutzen diskutiert.

29.11.2016-

2.12.2016

Aktionstage

Flucht – Migration – Demokratie

Projektleitung:

Vedran DZIHIC (oiip)
Cornelia KOGOJ (Initiative Minderheiten)

Von 29. November – 2. Dezember 2016 fand eine Serie von Diskussionen, Debatten und Workshops zu den Themen Demokratie und Migration in Wien an verschiedenen Orten statt.

Eine Veranstaltung von folgenden Institutionen:

Initiative Minderheiten, Center for Advanced Studies South Eastern Europe (CAS SEE), ERS-TE Stiftung, Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), asylkoordination österreich, arge region kultur, GBW Minderheiten, Interkulturelles Zentrum (IZ) und Karl-Renner-Institut.

2. Geschlossene Inhouse Seminare und Workshops 2016

Zu „Inhouse Seminaren“ und „Workshops“ werden einerseits Personen eingeladen, die in ihrer politischen Tätigkeit besondere Erfahrungen und Erkenntnisse über Regionen und/oder politische Zusammenhänge gewonnen haben, die für die Arbeit des oiip von Bedeutung sein können. Und andererseits werden dazu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstandsmitglieder oder auch Mitglieder des oiip eingeladen.

Februar

18.2.2016 Inhouse Seminar
Iran and Europe
Vortragender:
Hadi SOLEIMANPOUR (Ministry of Foreign Affairs of the Islamic Republic of Iran)
Moderation:
Heinz GÄRTNER (University of Vienna, oiip)
Florian SCHWARZ (Institute of Iranian Studies at the Austrian Academy of Sciences)

23.2.2016 Inhouse Seminar
The Role of US Presidents in US Foreign Policy
Vortragende:
Walter Russell MEAD (Bard College, NY)
Heinz GÄRTNER (University of Vienna, oiip)
On the occasion of the US presidential election on November 8, 2016, the talk between Heinz Gärtner (oiip, University of Vienna) and Walter Russell Mead (Bard College, New York) wanted to revisit the role of US presidents in American history and foreign policy. In order to that, they did not focus on the upcoming presidential elections, but on the concepts of US presidents and their foreign policy, which Walter Russell Mead explains in his most influential book "Special Providence: American Foreign Policy and How it Changed the World" that won the Lionel Gelber Award for the best book in English on International Relations in 2002.

Juni

15.6.2016 Workshop
Der Aufstieg des Rechtspopulismus und des Rechtsextremismus im Zuge der Migrationskrise
ReferentInnen:
Brigitte BAILER (DÖW)
Bernhard WEIDINGER (DÖW)
Edma AJANOVIC (IPW Uni Wien)
Natascha STROBL (Co-Autorin des Buches „Die Identitären: Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa“)
Einleitung & Moderation:
Daniela PISOIU (oiip)

21.6.2016 Inhouse Seminar
Security Governance durch Milizen
Referent:
Ulrich SCHNECKENER (ZeDF)
Moderation:
Daniela PISOIU (oiip)
Prof. Schneckener referierte über ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziertes Projekt, bei dem der Beitrag von Milizen zur Herstellung und Gewährleistung von Sicherheit (Security Governance) in Fällen fragiler Staatlichkeit untersucht wird.

22.6.2016 Inhouse Seminar
The Implications of the Symbiotic Political Economic Relationship in Iraq and Kurdistan
Talk by:

Sardar AZIZ (Natural Resource Committee at the Kurdistan Parliament of Iraq)

Moderation:

Cengiz GÜNAY (oiip)

Iraqi and Kurdish politics and economy have reached a new low. The country currently faces a number of different, albeit interrelated wars: war on terror, ethnic war, sectarian war, intra-Shia war (Qom vs. Najaf seminary) and the multiple impasses in the Kurdistan region. The different groups in the country are fighting in variety of ways over the ownership of the country. To whom Iraq belongs is not just a basic question of identity, it is also a question relating to the nature and structure of the state. Within this framework, the seminar assesses the role and behavior of the newly emerged political actors in the country, namely the party echelons. These new elites are permanent and – in contradiction of democratic rule – unchangeable. In order to survive and maintain their status, these elites control the politics and the economy of the country debarring the vast majority of the population from any active involvement. The seminar demystified this unique form of governing and its dire impact on the country and region.

27.6.2016 Workshop

Ist die OSZE (noch) eine Sicherheitsgemeinschaft? Herausforderungen für den österreichischen OSZE-Vorsitz und die Zukunft der OSZE

Vorträge/Inputs von:

Christian STROHAL (BMEIA)

Florian RAUNIG (BMEIA)

Anton EISCHER (BMLVS/Österreichischer Militärberater zur OSZE in Wien)

Helmut SCHNITZER (BKA)

Christine WEIL (Ständige Vertretung der BR Deutschland bei der OSZE)

Gunther HAUSER (LAVAK)

Bernhard KNOLL-TUDOR (Central European University)

Michael MAYER-RESENDE (DRI)

Heinz GÄRTNER (oiip)

Daniela PISOIU (oiip)

Vedran DZIHIC (oiip)

Sichtbarkeit nach Außen

1. oiip in nationalen und internationalen Medien

Pressespiegel inkl. Fernsehen und Hörfunk

Januar

- **Servus-TV**, 1.1.2016, Live-Interview mit Heinz Gärtner „Terror Warnungen in München“
- **Wiener Zeitung**, 13.1.2016, Interview mit Heinz Gärtner „Obama's State of the Union Address“
- **Ö1**, 16.1.2016, Interview mit Heinz Gärtner „70 years UN-Security Council“
- **ORF**, Im Zentrum, 31.1.2016, Live Diskussionssendung mit Cengiz Günay „Türkischer Basar – der Kniefall der EU vor der Türkei?“

Februar

- **Tiroler Tageszeitung**, 1.2.2016, Artikel von Heinz Gärtner „Ausblick vor US-Wahlen: Was bleibt von Barack Obama (US-elections and Obama's Legacy)“
- **Vorarlberger Nachrichten**, 2.2.2016, Interview mit Heinz Gärtner „US-primaries“
- **Tageszeitung Österreich**, 3.2.2016, Interview mit Heinz Gärtner „On US-primaries“
- **Der Spiegel Online**, 10.2.2016. Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Dschihadisten–Alarm auf dem Balkan“
- **Bayern 2**, Radio Welt, 11.2.2016, Gespräch mit Cengiz Günay „München soll klären, wie es in Genf weitergeht“
- **Puls-TV**, 11.2.2016, Interview mit Heinz Gärtner „Der Krieg in Syrien“
- **ORF**, Kulturmontag, 22.2.2016, Cengiz Günay als Studiogast „Türkei und die Kurdenfrage“
- **Der Standard**, 17.2.2016, Kommentar der Anderen von Vedran Dzihic zum Thema „Zurück zum Europa ohne Barrieren“
- **ATV**, 18.2.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Terroranschlag in Ankara
- **W24**, 18.2.2016, Live-Gespräch im Studio mit Vedran Dzihic zum Thema „Balkanroute: Nachbarn schotten sich ab“
- **Dialogplus, Albanische Zeitschrift für Gesellschaft und Kultur**, 22.2.2016, Interview mit Vedran Dzihic zur „Aktuellen Situation im Kosovo“
- **SWR2 (Südwestrundfunk)**, 25.2.2016, Radiosendung und Live-Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Innenpolitische Folgen der Flüchtlingskrise am Balkan“
- **Schweizer Tagesanzeiger**, 26.2.2016, Interview mit Vedran Dzihic zur „Aktuellen Situation im Kosovo angesichts der großen Spannungen in der Gesellschaft“

März

- **Der Falter**, 1.3.2016, Kommentar von Vedran Dzihic „Die Europäische Union hat auf dem Balkan ihren Glanz eingebüßt“
- **Die Presse**, 1.3.2016, Gastkommentar von Vedran Dzihic zum Thema „Europas jüngster Staat in akutem Lähmungszustand“
- **Sputnik News Agency** (deutsches Radio), 2.3.2016, Live Interview mit Heinz Gärtner zu den US Wahlen
- **Die Zeit**, 3.3.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Motive der österreichischen Flüchtlingspolitik und Konsequenzen für den Westbalkan“
- **Tiroler Tageszeitung**, 3.5. und 17.3.2016, Interviews mit Heinz Gärtner zu den US-Wahlen
- **ORF**, Report, 8.3.2016, Interview mit Cengiz Günay „EU-Abkommen mit der Türkei“
- **W24**, Nachrichten, 8.3.2016, Cengiz Günay als Live-Studiogast „EU-Abkommen mit der Türkei“
- **PULS4**, 10.3.2016, Interview mit Hakan Akbulut zu den „EU-Türkei-Beziehungen“
- **Kurier**, 13.3.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Politikwissenschaftler zur Bundespräsidentenwahl 2016: Wer war der bedeutendste Präsident?“
- **Ö1**, 18.3.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Flüchtlingspakt zwischen der EU und der Türkei
- **Der Falter**, 22.3.2016, Kommentar von Vedran Dzihic zum Thema „Causa Karadzic: Es werden wieder Fahnen brennen“

- **ORF 1**, 23.3.2016, Interview mit Hakan Akbulut zur Stellung und Rolle des türkischen Staatspräsidenten Erdogan
- **W24**, 24.3.2016, Interview mit Daniela PISOIU „Terror: Was folgt aus Brüssel?“
- **Wiener Zeitung**, 24.3.2016, Interview mit Heinz Gärtner „The status of the Austrian armed forces“
- **W24**, 29.3.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu den US-Wahlen
- **Kronen Zeitung**, 31.3.2016, Bericht von Heinz Gärtner über den Staatsbesuch des Iranischen Präsidenten
- **ZiB 24**, 31.3.2016, Live-Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Das Urteil in der Causa Seselj und die Folgen für die Region“

April

- **Falter**, 1.4.2016, Kommentar von Vedran Dzihic „Neue Normalität des Bösen: Karadzic“
- **Radio Deutsche Welle**, 3.4.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Austrijske ideje opasne za regiju“ (Österreichische Ideen gefährlich für die Region)
- **Wiener Zeitung**, 8.4.2016, Interview mit Heinz Gärtner „Deployment of US forces in Eastern Europe“
- **Wiener Zeitung**, 10.4.2016, Interview mit Heinz Gärtner „The Nuclear Security Summit“
- **Ö3**, 13.4.2016, Interview mit Hakan Akbulut zur „Böhmermann-Affäre“
- **Der Standard**, 20.4.2016, Bericht von der Diskussionsveranstaltung zur Radikalisierung
- **Avaz (Bosnische Tageszeitung)**, 21.4.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Flüchtlingskrise und die Rolle der politischen Eliten am Balkan“
- **ORF – Europajournal**, 24.4.2016, Live-Diskussion mit Cengiz Günay „Türkei-Deutschland: Die labile Brücke in der Flüchtlingskrise“
- **ORF.online**, 24.4.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Premier Vucic will seine Macht stärken“
- **T-Portal (Kroatien)**, 26.4.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Was ist das Geheimnis des Erfolges des österreichischen Rechtsextremen Hofer“
- **FM4 - Reality Check**, 29.4.2016, Interview with Cengiz Günay „Turkey and Secularism“

Mai

- **Österreich**, 6.5.2016, Interview mit Cengiz Günay „Türkei – EU Deal und die Frage der Visa-Freiheit“
- **Der Standard**, 6.5.2016, Bericht von Vedran Dzihic über die Veranstaltung zur islamischen Radikalisierung „Kollektive Depression auf dem Balkan als Futter für Extremisten“
- **Anadolu News Agency**, 9.5.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Rücktritt von Bundeskanzler Faymann
- **BBC-News London**, 18.5.2016, TV-live mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **BBC-World**, Radio-live, 18.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **BBC-Belfast**, Radio-live, 19.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **Al-Jazeera-international**, TV-live, 20.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **Al-Jazeera-Arabic, Russia-TV live**, 20.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **Turkish TV**, 21.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **China Central Television**, 21.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **El Espanol** (Spanish weekly), 21.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **Panorama** (Italian weekly), 21.5.2016, mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **Radio Deutsche Welle**, 21.5.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Znacaj Balkana za austrijsku, vanjsku politiku“ (Die Bedeutung des Balkans für österreichische Außenpolitik“)
- **Der Standard**, 21.5.2016, User-Kommentar (gemeinsam mit Wolfgang Petritsch) von Vedran Dzihic zum Thema „Gefährliches Dilettieren der FPÖ am Balkan“
- **Al Jazeera Balkan**, 22.5.2016, Live-Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Die Präsidentschaftswahlen und mögliche Folgen auf die Außenpolitik Österreichs“

- **Radio Deutsche Welle**, 24.5.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Desni populist Hofer ipak izgubio“ (Der Rechtspopulist Hofer hat doch verloren)“
- **Die Presse**, 27.5.2016, Gastkommentar (gemeinsam mit Filip Radunovic) von Vedran Dzihic zum Thema „2019 – als sich Europa neu aufzustellen beginnt“

Juni

- **Sputnik News Agency** (deutsches Radio), 8.6.2016, Interview mit Heinz Gärtner „US-Wahlen“
- **APA**, 9.6.2016, OTS-Originalmeldung von Vedran Dzihic mit Bericht über das AMP-Symposium „Marshallplan-Jubiläumstiftung: Steht die Demokratie in Europa vor dem Aus?“
- **NDR**, Sendung Blickpunkt, 7.6.2016, Interview mit Cengiz Günay „Anschläge in der Türkei“
- **ORF – ZIB 2**, 7.6.2016, Interview mit Cengiz Günay „Wirtschaftliche Auswirkungen der Anschläge in der Türkei“
- **ORF- ZIB 24**, 7.6.2016, Interview mit Cengiz Günay „Anschläge in der Türkei“
- **Kurier**, 25.6.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Was brachten Wahlanfechtungen im Ausland“
- **FM4**, 28.6.2016, Live-Teilnahme von Vedran Dzihic in der Sendung „Gespaltene Insel: Zwischen Brexit und Bregret“
- **Kurier**, 29.6.2016, Interview mit Cengiz Günay „Ankara ließ den IS lange gewähren“

Juli

- **Al Jazeera Balkans**, 1.7.2016, Live-Schaltung aus Wien, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Präsidentchaftswahlen in Österreich“
- **ORF**, 3.7.2016, ORF-Online Exklusivberichterstattung und Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Die Frontlinie im Ringen um Europas Islam“
- **Tanjug (serbische Nachrichtenagentur)**, 3.7.2016, Fernsehinterview mit Vedran Dzihic zum Thema „Gipfeltreffen in Paris“
- **Wirtschaftsblatt**, 4.7.2016, Kommentar von Vedran Dzihic im Beitrag von Marijana Milkovic „Der Plan vom gemeinsamen Markt auf dem Balkan steckt fest“
- **Bayerischer Rundfunk und ARD**, 4.7.2016, Radiointerview von Vedran Dzihic mit Stefan Kreuzer zur Westbalkan-Konferenz in Paris
- **Blic (Serbische Tageszeitung)**, 4.7.2016, Interview mit Vedran Dzihic in der serbischen Tageszeitung BLIC „Od Beca do Pariza puno praznih kilometara hoda“ (Von Wien bis Paris sind viele leere Meilen)
- **ZIB 24**, 7.7.2016, Live Interview mit Heinz Gärtner „NATO Gipfel in Warschau“
- **Press TV**, 14.7.2016, Interview mit Hakan Akbulut zur Umsetzung des Nukleardeals mit dem Iran
- **Ö1 Mittagsjournal**, 16.7.2016, Live-Interview mit Cengiz Günay zum Putschversuch in der Türkei
- **ORF ZIB Spezial**, 16.7.2016, Live Gespräch mit Cengiz Günay „Der Putschversuch in der Türkei“
- **ORF Wien**, 16.7.2016, Hakan Akbulut als Studiogast zum Thema „Putschversuch in der Türkei“
- **ATV**, 16.7.2016, Hakan Akbulut als Studiogast zum Thema „Putschversuch in der Türkei“
- **Servus TV**, 17.7.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Thema „Putschversuch in der Türkei“
- **Puls 4**, 18.7.2016, Hakan Akbulut als Studiogast „Putschversuch in der Türkei“
- **FM4 – Connected**, 18.7.2016, Interview mit Cengiz Günay „Der Putsch nach dem Putsch“
- **Der Standard**, 19.7.2016, Interview mit Cengiz Günay „Es ist nicht klar wo die AKP aufhört und die Zivilgesellschaft beginnt“
- **NDR- Redezeit**, 19.7.2016, Live-Diskussion mit Cengiz Günay Lale Akgün und Reinhard Baumgarten, „Nach dem Putschversuch - wohin steuert die Türkei?“
- **ORF – Weltjournal**, 20.7.2016, Interview mit Cengiz Günay
- **W24**, 21.7.2016, Interview mit Daniela PISOIU „Terrorismus und die Absichten des IS“
- **Ö1**, 22.7.2016, Interview mit Hakan Akbulut „Putschversuch in der Türkei“
- **Österreich**, 22.7.2016, Interview mit Hakan Akbulut „Putschversuch in der Türkei“
- **ORF**, 27.7.2016, Interview mit Hakan Akbulut zu den möglichen Folgen des Putschversuchs für den Tourismus in der Türkei
- **Der Standard**, 27.7.2016, Gastkommentar von Hakan Akbulut „Keine türkischen Verhältnisse in Österreich!“

August

- **ORF**, 1.8.2016, Hakan Akbulut als Studiogast zum Thema „Ultimatum der Türkei an die Europäische Union“
- **Puls 4**, 2.8.2016, Hakan Akbulut als Studiogast zum Thema „Demonstrationen von Türkinnen in Österreich und Deutschland“
- **Wiener Zeitung**, 5.8.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Thema „Säuberungen in der Türkei“
- **Anadolu News Agency**, 5.8.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Thema „Türkei-Diskurs in Österreich“
- **Radio Belgrad 1**, 05.08.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Thema „EU-Türkei Beziehungen“
- **ATV**, 5.8.2016, Interview mit Heinz Gärtner zum Thema „On the geopolitics of Russia and Turkey“
- **Wiener Zeitung**, 6.8.2016, Einzelinterview mit Vedran Dzihic mit dem Titel „Viel Streit, viel Nationalismus, aber keine Perspektive“
- **Gmx.at, web.de**, 6.8.2016, Interview mit Heinz Gärtner „On the decision procedure to use nuclear weapons in the USA“
- **Kurier**, 6.8.2016, Interview mit Heinz Gärtner „On the decision procedure to use nuclear weapons in the USA“
- **Puls 4**, 8.8.2016, Interview mit Hakan Akbulut zu den Kundgebungen in der Türkei
- **Profil**, 9.8.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Thema „Zypern sowie zum Putschversuch in der Türkei“
- **Wiener Zeitung**, 9.8.2016, Jan Pospisil zum Brexit „Eine mögliche Erfolgsstory?“
- **Wiener Zeitung**, 10.8.2016, Interview mit Heinz Gärtner „Donald Trump's relation to power“
- **Puls 4**, 11.8.2016, Interview mit Heinz Gärtner „On the Ukraine and Russia“
- **Ö1 Mittagsjournal**, 17.08.2016, Interview mit Cengiz Günay „Deutschland – Türkei nach den Veröffentlichungen des Geheimpapiers“
- **Frankfurter Allgemeine Zeitung**, 23.08.2016, Interview mit Cengiz Günay „Wie vor 333 Jahren“

September

- **Radio Bayern** (Deutschland), 1.9.2016, Live Interview mit Heinz Gärtner „OSZE und die Zukunft der Europäischen Sicherheit“
- **Radio Kultur** (Deutschland), 1.9.2016, Live Interview mit Heinz Gärtner „OSZE und die Zukunft der Europäischen Sicherheit“
- **Sputnik News Agency** (deutsches Radio), 9.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner „Post-9/11 Sicherheitsmaßnahmen“
- **Tasnim News Agency in Iran**, 12.9.2016, Interview mit Heinz Gärtner zum „15. Jahrestag des 9/11“
- **Falter**, 13.9.2016, Gastkommentar von Vedran Dzihic „Kroatien wird nicht Ungarn werden, zumindest vorerst“
- **Der Standard**, 19.9.2016, Kommentar der Anderen von Vedran Dzihic „Bosnien kämpft um seine Zukunft, Europa schaut zu“
- **W24 – Nachrichten**, 20.09.2016, Interview mit Cengiz Günay „Zwei Monate danach. Wie hat der Putsch die Türkei verändert“
- **Der Standard**, 26.9.2016, Einzelinterview mit Vedran Dzihic für DerStandard.at „Die toxische Energie in Bosnien muss weg“
- **Sputnik News Agency** (deutsches Radio), 27.9.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu „US-Präsident: Wahlkampf abseits der Großen“
- **MOKANT.at**, 27.9.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu „US-Präsident: Wahlkampf abseits der Großen“

Oktober

- **Die Presse**, 5.10.2016, Kommentar Jan Pospisil „Wollen die Kolumbianer denn keinen Frieden?“
- **Die Furche**, 6.10.2016, Interview mit Cengiz Günay zum Thema „Die Türkei ist nicht nur Recep Erdogan“
- **ORF**, 10.10.2016, Interview mit Hakan Akbulut zum Thema „Beziehungen Türkei-Russland“
- **OZY Online Magazine**, 18.10.2016, Interview mit Heinz Gärtner über die FPÖ
- **Ö1 Mittagsjournal**, 19.10.2016, Interview mit Cengiz Günay zur „Verlängerung des Ausnahmezustandes in der Türkei und seinen Folgen“

- **Infobae Miércoles**, **América Argentina tendencias tkm**, 19.10.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **APA Science**, 30.10.2016, Gastkommentar von Vedran Dzihic „Ein Plädoyer für die Erweiterung der Denkkzonen“

November

- **Kurier**, 1.11.2016, Interview mit Cengiz Günay „Erdogan geht es nur um den Machterhalt“
- **NIN (serbische Wochenzeitschrift)**, 1.11.2016, Interview zum Thema „Serbien zwischen Moskau und Brüssel“
- **NDR – Norddeutscher Rundfunk**, 2.11.2016 Studio Hamburg, Interview mit Cengiz Günay zum „Besuch von Außenminister Steinmeier in der Türkei“
- **Financial Times**, 3.11.2016, Interview und Zitation von Vedran Dzihic im Beitrag „Migrant crisis raises questions about Austria’s place in the world“
- **Vorarlberger Nachrichten**, 7.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner zum „US Wahlkampf“
- **Österreich**, 7.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner zum „US Wahlkampf“
- **Krone Hit**, 7.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner zum „US Wahlkampf“
- **W24**, 7.11.2016, Live TV-Interview mit Heinz Gärtner zum „US Wahlkampf“
- **PULS 4**, 7.11.2016, Heinz Gärtner als Live Kommentator während der Wahlnacht zum „US Wahlkampf“
- **Der Standard**, 8.11.2016, Gastkommentar von Vedran Dzihic „Fortschrittsberichte: Europa – Dead Man Walking? (gemeinsam mit Paul Schmidt)“
- **ORF 1- Magazin**, 9.11.2016, TV Interview mit Heinz Gärtner zu „Trumps Außenpolitik“
- **ORF 1- Magazin**, 9.11.2016, TV-Interview mit Heinz Gärtner zu Trumps Außenpolitik
- **PULS 4**, 9.11.2016, TV-Live, Heinz Gärtner als Kommentator während der US-Wahlnacht
- **PULS 4**, 9.11.2016, TV-Live Interview, mit Heinz Gärtner als Kommentator während der US-Wahlnacht
- **Servus-TV**, 9.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu den US-Wahlen
- **Österreich** 9.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu den US-Wahlen
- **ORF - ZIB 24**, 11.11.2016, TV Interview mit Heinz Gärtner zu „Trumps Außenpolitik“
- **OKTO**, 12.11.2016, Vedran Dzihic als Live-Gast im Studio bei der Diskussionssendung „Wo hin und nicht zurück. Künstler auf der Flucht“
- **Blog**, Aleksandra Stanic, 14.11.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Der Sieg von Trump und Reaktionen in der ex-jugoslawischen Community in Österreich“
- **Sputnik News Agency** (deutsches Radio), 16.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu „Trumps Außenpolitik“
- **Ö1-Morgenjournal**, 16.11.2016, Radio Live Interview mit Heinz Gärtner zu „Obamas Europa-reise“
- **Tasnim (Iranian online magazine)**, 18.11.2016, Interview mit Heinz Gärtner zu den „US-Wahlen“
- **Al-Jazeera (Doha)**, 20.11.2016, TV-Live Interview mit Heinz Gärtner zu „Vladimir Putin’s “Strategic Balance““
- **Press-TV (Iran)**, 19.11.2016, Live Interview mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **ORF-ECO**, 24.11.2016, TV-Interview mit Heinz Gärtner zum „Budget des Österreichischen Bundesheeres“
- **Puls 4**, 24.11.2016, Interview mit Hakan Akbulut zu den „EP-Resolution zur Aussetzung der Verhandlungen mit der Türkei“
- **Glas Amerike/Voice of America**, 24.11.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „(Re)balkanizacija Balkana na sve trnovitijem putu ka EU“ (Rebalkanisierung des Balkans auf dem dornigen Weg in die EU)
- **ORF – ZIB2** – live Interview mit Cengiz Günay, „ Zur Eskalation in den EU-Türkei Beziehungen“, 25.11.2016
- **ATV**, 25.11.2016, Interview mit Hakan Akbulut zu den „Reaktionen der türkischen Staatsführung auf die EP-Resolution“
- **Radio Belgrad 1**, 25.11.2016, Interview mit Hakan Akbulut zu den „EU-Türkei Beziehungen“
- **Blic (serbische Tageszeitung)**, 27.11.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Unutar SNS-a previranje oko evrointegracija“ (Innerhalb der SNS Zwiespalt über den Kurs der EU-Integration“)
- **Ö1**, Von Tag zu Tag, 29.11.2016, Vedran Dzihic als Live-Gast im Studio zum Thema „Reden über Demokratie“

- **Politika (Serbische Tageszeitung)**, 30.11.2016, Interview mit Vedran Dzihic mit dem Titel „Die Zustände der Demokratien am Westbalkan“

Dezember

- **APA und Die Presse**, 1.12.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Hofers Balkan-Avancen teils "höchst fahrlässig““
- **TV Center international (TVCI)**, 4.12.2016, TV-Interview mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **Al-Jazeera (Doha)**, 4.12.2016, TV-Interview mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **Europa Studio**, 4.11.2016, Teilnahme von Cengiz Günay an der Live Diskussion „Zeitbombe Türkei“
- **BBC-World, ARD, Russia-TV, Al-Jazeera (London), Press-TV (Iran)**, 5.12.2016, TV-Interviews mit Heinz Gärtner zu den „Österreichischen Präsidentschaftswahlen“
- **T-Portal (Kroatien)**, 8.12.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Ko je sve na Balkanu odahnuo zbog Hoferovog poraza“ (Wer am Balkan konnte nach der Niederlage von Hofer durchatmen)
- **Ö1**, 9.12.2016, Interview mit Vedran Dzihic im Europajournal zu den „Wahlen in Mazedonien“
- **European Alternatives**, 9.12.2016, Teilnahme von Vedran Dzihic an der Live- Talkshow „Talk Real“: Von European Alternatives zu Mazedonien
- **European Western Balkans (Internet-Portal)**, 9.12.2016, Gastkommentar von Vedran Dzihic mit dem Titel „EU-Enlargement - Dead Man Walking In Dire Need Of Resurrection“,
- **ARD**, 10.12.2016, Radio-Interview mit Heinz Gärtner zum „Österreichischen OSZE-Vorsitz“
- **Radio Slobodna Evrope/Radio Free Europe**, 11.12.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Križa EU i evropski put BiH“, (Die Krise der EU und europäischer Weg für Bosnien und Herzegowina)
- **Danas (serbische Tageszeitung)**, 12.12.2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Aktuelle Hotspots am Balkan“
- **ORF 1- Magazin**, 12.12.2016, TV-Interview mit Heinz Gärtner zur Rolle der UNO
- **Megaphon (Graz)**, Dezember 2016, Interview mit Vedran Dzihic zum Thema „Der Politikwissenschaftler Vedran Džihić über die Herausforderungen der Demokratie“
- **Der Standard**, 21.12.2016, Kommentar von Daniela PISOIU und Felix Lippe „Terror als Waffe der Schwachen“ - Europa im Fadenkreuz des Terrorismus
- **ORF 1- Magazin**, 23.12.2016, TV-Interview mit Heinz Gärtner zu Trump-Putin Verbindung

2. Homepage, Facebook, Twitter...

Homepage

www.oiiip.ac.at

Ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit des Instituts ist die Homepage. Neben generellen Informationen über das Institut, die MitarbeiterInnen und das Forschungsprogramm werden auf der Homepage auch die Veranstaltungen des oiiip angekündigt. Im Anschluss an Podiumsdiskussionen, die hauptsächlich vom oiiip organisiert werden, werden Zusammenfassungen samt Fotomaterial auf der Homepage publiziert. Außerdem werden aktuelle Stellungnahmen zu wichtigen Ereignissen der internationalen Politik veröffentlicht und freigegebene Studien der MitarbeiterInnen. Alle oiiip-Publikationen (Kurzanalysen, Arbeitspapiere, Berichte, Kommentare) sind von der Homepage abrufbar. Die Homepage wird von Daniela Härtl und Petra Podesser betreut.

Facebook

Das oiiip verfügt über eine eigene Facebook-Seite um einerseits auf neue Publikationen und Veranstaltungen hinzuweisen und um andererseits im Austausch mit seinen „friends“ über das Institutsleben zu informieren.

Die Betreuung des Facebook-Profiles erfolgt durch Daniela Härtl und Petra Podesser.

Twitter

Seit 2015 gibt es auch einen Twitter-Account (@InfoOiiip).

Pressecorner

Hier bietet das Institut Journalistinnen und Journalisten die Möglichkeit, rasch auf relevante, im Institut vorhandene Informationen zuzugreifen und mit den Experten und Expertinnen des Instituts in Kontakt zu treten.

Medienkooperation

Bei Veranstaltungen des Instituts gibt es regelmäßig Kooperationen mit österreichischen Medien wie Der Standard, Die Presse, Kurier, der Zeitschrift "International" oder Ö1.

Desgleichen haben MitarbeiterInnen des ORF und der genannten Printmedien wiederholt bei Institutsveranstaltungen die Moderation übernommen oder an der Veranstaltung teilgenommen.

Lehrveranstaltungen der oiip MitarbeiterInnen

Hakan Akbulut

- Sommersemester 2016, Lektürekurs Internationale Politik: „Nuclear Proliferation: Theories and Case Studies“, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft
- Wintersemester 2015, SE BAK10 International Politics and Development: „Turkish Foreign and Security Policies“, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft

Vedran Dzihic

- Wintersemester 2015/16, VO-Reihe Politische Systeme des Westbalkans“, MA-Balkan Studies, Uni Wien
- Wintersemester 2015/16, Vorlesung: Human Rights and International Relations, Universität Wien, Vienna Master of Human Rights
- Wintersemester 2015/16, Vorlesung: Human Rights and Democratization, Good Governance, Universität Wien, Vienna Master of Human Rights
- Wintersemester 2015/16, Vorlesung: Human Rights, Social Sciences, Accompanying Exercises (auf Englisch)
- Sommersemester 2016, Democratization and Europeanization of Southeastern Europe in times of refugee crisis, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaften
- Sommersemester 2016, Bachelorseminar, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaften
- Wintersemester 2016/17, Vorlesung: Human Rights and International Relations, Universität Wien, Vienna Master of Human Rights
- Wintersemester 2016/17, Vorlesung: Human Rights and Democratization, Good Governance, Universität Wien, Vienna Master of Human Rights
- Wintersemester 2016/17, Vorlesung: Human Rights, Social Sciences, Accompanying Exercises

Heinz Gärtner

- Wintersemester 2015/16, Master's Thesis & Dissertation's Seminar at the University of Vienna, Department of Political Science
- Wintersemester 2015/16, Seminar for doctoral students on "IR-Theories" (Theories of IR) at the University of Vienna, Department for Political Science
- Wintersemester 2015/16, Master's Thesis & Dissertation's Seminar at the University of Vienna, Department for Political Science
- Sommersemester 2016, Seminar for doctoral students on "IR-Theories" (Theories of IR) at the University of Vienna, Department for Political Science
- Sommersemester 2016, Master's Thesis & Dissertation's Seminar at the University of Vienna, Department for Political Science
- Wintersemester 2016/17, Lecture „Theorien der internationalen Beziehungen“ (Theories of IR) at the Diplomatic Academy, Vienna
- Wintersemester 2016/17, Master's Thesis & Dissertation's Seminar at the University of Vienna, Department for Political Science

Sherin Gharib

- Sommersemester 2016, Seminar: „Arabisch für AnfängerInnen II“, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Slawische Sprachen
- Wintersemester 2016/17, Seminar: „Arabisch für AnfängerInnen I“, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Slawische Sprachen
- Lecture zu "Egypt after the uprisings 2011", Munich-Vienna Middle East Summer School, Wien, 17.8.2016

Cengiz Günay

- Wintersemester 2015/16, MA Seminar: „Transnationale Bewegungen: Islamismus und Post-Islamismus“, Universität Wien, Institut für Internationale Entwicklung
- Sommersemester 2016, MA-Seminar „Die Arabische Welt in sicherheitspolitischer Perspektive“, Universität Wien, Institut für Orientalistik, Cengiz Günay und Rüdiger Lohlker.
- Sommersemester 2016, BAK SE Internationale Politik und Entwicklung „Was wurde aus der Revolution?“, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft
- Wintersemester 2016/17, SE M4 a: Vertiefungsseminar Internationale Politik und Entwicklung „Staat und Staatlichkeit im Nahen Osten“ Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft

- Wintersemester 2017/17, SE VM1 / VM3 – Transnationale Bewegungen „Islamismus und post-Islamismus“, Universität Wien, Institut für Internationale Entwicklung

Christian Haddad

- Wintersemester 2016/17, Universitätskurs: „Neue Technologien als umkämpftes Terrain: Konflikte und Kontroversen im Spannungsfeld von Innovation, Politik und Gesellschaft“ Universität Wien, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung

Daniela PISOIU

- Wintersemester 2015/16, Blocklehrveranstaltung Theories of Terrorism, Universität Hamburg und IFSH
- Sommersemester, 2016, Lehrveranstaltung, Understanding and Working with Theory and Research on Terrorism, Universität Hamburg

Jan Pospisil

- Wintersemester 2015/16, SE M4a, Resilience in International Relations, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft
- Sommersemester 2016, SE M4a, Political Settlements and the Local Turn in Peacebuilding, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft

Konferenzteilnahmen der oiip MitarbeiterInnen

Hakan Akbulut

- „The New Political Arena in Europe. European Security, Turkey, Africa and the Arab World - Chain of Events“, Referat („Turkey at the Border of East and West - Changing Relations with the EU and NATO“), Budapest, Corvinus University, 25.2.2016.
- „Die Türkei und der Krieg in der arabischen Welt“, Vortrag und Diskussion, Institut für Internationale Entwicklung (Forschungscluster Conflict and Development, APPEAR-Projekt Rooting Development in the Palestinian Context), 17.6.2016.
- „Turkey and the EU: An Ambivalent Relationship“, Vortrag, Tihany, Tihany Center for Political Analysis, 27.8.2016.
- Expertengespräch zu den Entwicklungen in der türkischen Innen- und Außenpolitik, Diskutant, IFK/LVAk, 4.11.2016.
- „Die Flüchtlingsfrage und die EU-Türkei Beziehungen“, Kurzreferat, Donau-Universität Krems, 15.11.2016.

Clemens Binder

- STS Conference Graz 2016, Vortrag, Graz, 9.-10.5.2016.
- 4S/EASST Conference, Vortrag, Barcelona, 31.8.– 3.11.2016.
- Data for Policy 2016, Vortrag, Cambridge, UK, 15.-16.9.2016.
- ERC-Conference Frontier Research and Science Diplomacy, Brüssel, 27.-28.10.2016.
- Graduiertentagung der ÖGPW, Vortrag, Wien, 25.11.2016.

Vedran Džihic

- „Initiative on supporting informal civic and grass-root movements in Bosnia and Herzegovina“, Eröffnungsvortrag, organisiert vom Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Banja Luka, Bosnien-Herzegowina, Belgrad, 25.1.2016.
- „Aktuelle Herausforderungen in der EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik“, Keynote-Vortrag beim Seminar: Krisen und Friedenssicherung in Ost- und Südosteuropa: Bestandsaufnahme, Perspektiven und Lösungen“, organisiert vom IDM, Wien, 24.2.2016.
- „Vielfalt, Erinnerung, Exil“, Paneldiskussion mit Muna Duzdar und Hannah Lessing an der Diplomatischen Akademie Wien, Primavera Festival, Wien, 10.3.2016.
- „Neuer Islamismus und islamische Radikalisierung auf dem Balkan. Beispiel Bosnien und Herzegowina“, Keynote-Vortrag am Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg, Deutschland, 2.3.2016.
- „Grenzüberschreitende Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Flüchtlingskrise – Österreich, Slowenien, Slowakei, Ungarn, Tschechische Republik“, Teilnahme am Workshop, Input, organisiert von der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik, Wien, 17.3.2016.
- „Contested pasts, conflicting politics – The politics of memory in the post-Yugoslav area“, Paper-Präsentation an der BASEES Annual Conference, University of Cambridge, UK, 2.4.2016
- „Serbien vor den Wahlen“, Input und Paneldiskussion zum obigen Thema, organisiert vom IDM im Presseclub Concordia, Wien, 19.4.2016.
- „Between Geo-Politics and Crisis-Management: Refugee Crisis and Its Impact on the Western Balkans“, Moderation und Input bei der Diskussionsveranstaltung zum obigen Thema, RRPP, Universität Fribourg, Sarajevo, Bosnien und Herzgowina, 21.4.2016.
- „Western Balkans: Energizing the Enlargement Process by Solving Bilateral Disputes“, Moderation der Paneldiskussion mit Minister Kurz, Minister Bushati etc., BMEIA, Wien, 26.4.2016.
- „Social Justice in the Western Balkans revisited“, Eröffnungsvortrag bei der Diskussionsveranstaltung „Social Justice in the Regional Perspective: Inequalities in the Western Balkans“ im Rahmen der 4th International Conference of the Group for Social Engagement Studies, Institute for Philosophy and Social Theory in cooperation with Friedrich Ebert Stiftung „Social Justice: New Perspectives, New Horizons“, Belgrad, Serbien, 5.5.2016.
- „Developing a European Togetherness“, Vortrag im Rahmen von Civil Society Forum Belgrade of the Western Balkans Summit Series, Organisiert von European Fund for the Balkans, Belgrade/Novi Sad, Serbien, 12.5.2016.
- „Institutions in the real world“, Input am Panel bei der Konferenz „4th CAS SEE International Conference „PLAYING BY THE RULES. *Institutions in Action: The Nature and the Role of Institutions in the Real World*“, Rijeka, Kroatien, 26.5.2016.

- „The Western Balkans in the European Union: new perspectives on integration?“, Input im Rahmen des Reflection Forum in the run-up to the Conference of Paris on the Western Balkans Paris, Paris, Frankreich, 30.-31.5.2016.
- „Is democracy a losing game? Reflections on (ie) liberalism, democracy and authoritarianism in Eastern and Southeastern Europe“, Keynote-Vortrag im Rahmen des AMP-Symposiums am Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Wien, 8.6.2016.
- “Central Europe and the Refugee Question: Cooperation or Confrontation?“, Moderation der Diskussionsveranstaltung im Haus der Europäischen Union, organisiert von ÖGFE, Wien 9.6.2016.
- „Democracy gone astray“, Moderation der Plenary Session im Rahmen des Europäischen Forum Alpbach 2016, organisiert von EFA, Alpbach 28.8.2016.
- „Is Western Balkan changing in the social, political and economic terms“, Input bei der Abschlusskonferenz von RRPP (Regional Research Promotion Program), organisiert von RRPP, Universität Fribourg, Tirana, 2.9.2016.
- „The Balkan Crisis of Democracy as a Part of a Global Trend. The Interrelationship between Challenges to Democracy at Europe’s Core and Periphery“, Vortrag beim internationalen Workshop “Illiberal and authoritarian tendencies in Central, Southeastern and Eastern Europe“, organisiert von der Südosteuropagesellschaft, München und der Universität Fribourg, München 14.10.2016.
- „Rule of Law: The Legal and Institutional Framework in Bosnia and Herzegovina“, Teilnahme am Panel im Haus der Europäischen Union, organisiert vom IDM, Wien 21.10.2016
- „Dead Man Walking? Die EU-Erweiterung auf dem Prüfstand, Teilnahme am Panel im Haus der Europäischen Union, organisiert von ÖGFE, Wien 14.11.2016.
- „Reclaiming Democracy - A Quest for a Democratic Polarisation: From the Western Balkans to Europe and back“, Keynote-Vortrag im TED-Format beim REGIONAL YOUTH LEADERSHIP FORUM 2016, organisiert von Evropski pokret Srbije, EFB, Novi Sad 21.11.2016.
- „(Re)Balkanization of the Balkans“, Vortrag und Panel-Teilnahme bei der Konferenz der Heinz Seidel Stiftung und des Serbischen Außenpolitikzentrums, Belgrad 23.11.2016.
- „Civil Society Forum Western Balkans Skopje 2016“, Eröffnungsvortrag zum Thema „Reclaiming the terms, Re-Engaging Civil Society“, organisiert von FES, EFB und Erste Stiftung, Skopje 25.11.2016.
- „Civil Society Forum Western Balkans Skopje 2016“, Teilnahme an der öffentlichen Debatte „Reclaiming Europe“, organisiert von FES, EFB und Erste Stiftung, Skopje 26.11.2016.
- Vorträge, Inputs und Moderationen bei den Aktionstagen „Flucht – Migration – Demokratie“, organisiert von oiip, Initiative Minderheiten, Erste Stiftung, ÖBB, etc., Wien 29.11. bis 2.12.2016, opening remarks am 29.11.2016.
- Moderation des Panels „(Not) Learning from history, part I: Yugoslav refugee crisis – how Europe dealt with it“, 29.11.2016.
- Vortrag zum Thema „Europe on the peripheries – New Authoritarianism or Revitalization of the Project“ im Rahmen des Panels „A new Europe: Renationalization or a new political union?“ am 30.11.2016.
- Moderation des Panels “Civil society – International comparison“, 1.12.2016.
- „Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen am Westbalkan“, Vortrag im Rahmen der 3C-Jahrestagung 2016, organisiert von BMLVS, BMEIA und dem Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), Stadtschlaining 5.-7.12.2016.
- „After 2016 - New Perspectives for the Western Balkans in the European Union?“, Western Balkans Reflection Forum - Paris and the way ahead, Panelteilnahme, organisiert von ÖFZ, FES, CIFE, Sarajevo, 7.12.2016.
- „Kraj Evrope kakvu znamo ili nukleus nove Evrope? Reperkusije najnovijih previranja u EU na Bosnu i Hercegovinu“ (Ende Europas so wie wir es kannten oder der Nukleus eines neuen Europa? Auswirkungen der neuesten Entwicklungen innerhalb der EU auf Bosnien und Herzegowina), Keynote-Vortrag bei der Konferenz der Akademie der Wissenschaften von Bosnien und Herzegowina, Beirat für Politikwissenschaften, Sarajevo, 8.12.2016.
- „MOVE-LINK-ENGAGE: New Modes of Governance in the Western Balkans“, Panelist bei der öffentlichen Diskussionsveranstaltung, organisiert von BOS, Belgrade Open School, Belgrade, 9.12.2016.
- „Neue Formen des gesellschaftlichen Engagements“, Panelteilnahme an der öffentlichen Diskussionsveranstaltung, organisiert von der Fakultät für Politikwissenschaften der Universität Sarajevo, Sarajevo 12.12.2016.
- „Crisis Governance – Dealing with Floods in the Balkans. Cases of Bosnia and Herzegovina, Croatia and Serbia“, Eröffnungsinput und Moderation eines Panel bei der Konferenz zu “Crisis governance“, organisiert von RRPP Schweiz, Belgrad 15.12.2016.

- "The Economist – World in 2017", Panelist bei der öffentlichen Diskussionsveranstaltung "Exit through the gift shop", organisiert von „The Economist“, Serbisches Parlament, Belgrade, 15.12.2016.

Heinz Gärtner

- Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema „militärische Interventionen“ („military intervention“), „Internationales Institut für den Frieden“ an der Diplomatischen Akademie, Wien, 22.2.2016.
- ISA's 57th Annual Convention, Presenting a paper on "Neutrality" on the Panel "Revisiting the Cold War and the Emergence of Liberal Peace: Liberalism, Human Rights and Diplomacy in Historical Perspective"; and Chair of the Panel "The vanishing of the state? Repercussions for establishing peace in the Middle East", Atlanta, Georgia, 16.-19.3.2016.
- Participation in the Paneldiscussion „A Nuclear Weapon-Free Zone in Europe“, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (Ministry of Foreign Affairs), Wien, 7.4.2016.
- Statement über die Position der USA beim Round Table „Ukraine – eine aktuelle Bestandsaufnahme“, IFK, Defense Academy, Wien, 8.6.2016.
- Organization and Moderation of the Panel Discussion "Cooperative Security and the OSCE", American Embassy, Wien, 20.6.2016.
- CEEISA-ISA 2016 Joint International Conference, Presenting a paper on "Neutrality" on the Panel, The Politics of International Relations, Ljubljana, 22.-25.6.2016.
- Chair of the session "Ukraine-Donbass" at the Workshop: "Economic connectivity in European conflict regions", The Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), Wien, 1.7.2016.
- Chair of the session "The history and relevance of the OSCE" at the OSCE Network Joint Seminar on Northeast Asia Peace and Cooperation Initiative (NAPCI), International Peace Institute, Wien, 5.7.2016.
- Participant in the Retreat: "Implementation of the European Global Strategy: How to advance the EU's Foreign and Security Policy in times of crisis", Böglhof, Alpbach, 27.-28.8.2016.
- Organizer and member of the Austrian delegation to visit Iran's Think Tank "Institute for Political and International Studies" (IPIS), 3.-5.9.2016.
- Talk at the Association of Social Democratic Academics on "US-presidential elections", 7.10.2016.
- Panel-Discussion on the "US-presidential elections", Haus "Norica", Vienna, 18.10.2016.
- Participation in the EU Non-Proliferation and Disarmament Conference "EU Non-Proliferation Consortium", Brussels, 3.-4.11.2016.
- Diskutant bei der „Expertentagung zu den transatlantischen Beziehungen nach Obama“, Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung, am 24.-25.11.2016.
- Leitung des „Mikroseminar“ on „Die USA nach den Präsidentschaftswahlen“, Volkshochschule Graz, November 2016.
- Diskutant bei der „Expertentagung zu den transatlantischen Beziehungen nach Obama“, Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung, in Kloster Banz, 24.-25.11.2016.
- Participation, Euro-Med Think Tanks Forum and MED 2016 Conference, Rome 30.11.-3.12.2016.
- Participation in the OSCE Network Events in Connection with the 23rd OSCE Ministerial Council, Hamburg, 8.–9.12.2016.
- Panel Discussion on "The Donald Land", Liberal Youth, Economic University Vienna, 14.12.2016.

Sherin Gharib

- EuroMesco General Assembly and Annual Conference 2016, Präsentation zu An-Nahda im Rahmen eines Kick-off meetings der Forschungsgruppe „Transformation in Tunisia: The First Five Years“, Brussels, 13.-15.4.2016.
- EuroMesco, Workshop: „Transformation in Tunisia: The First Five Years“, Präsentation und Diskussion des Kapitels "From persecution to government- Al-Nahda's claim to power" der EuroMesco Joint Policy Study“, Tunis, 4.11.2016.
- Anna Lindh Stiftung, „Med Forum 2016“, Teilnahme als Rapporteur, Valletta, 23-25.10.2016

Barbara Gruber

- Konferenzteilnahme (OSZE) Rom, Italien, 3.3.-5.3.2016.
- European Association of Development Institutes, Treffen der Österreichischen EADI PartnerInnen, Wien OeAD, 1.12.2016.

Cengiz Günay

- FRAME (Fostering Human Rights among European Policies), Workshop WP 6: The Role of Human Rights in the EU's Regional Partnerships and Bilateral Cooperation, Kommentator zur Türkei-Untersuchung, Institute of Political and International Studies at the Eötvös Loránd University (ELTE), Budapest, Ungarn 18.-19.1.2016.
- ISA Annual Conference, Panel: Religion, State, and Foreign Policy, Paper: "The Monopolization of Power and the Legitimacy Trap" Atlanta / USA, 17.3.2016.
- ISA Annual Conference, Panel: Contextualizing the Dynamics of Islamic Politics, Paper: „The individualization of Islamic actors and its effects on state legitimacy in the Middle East,“ Atlanta / USA, 18.3.2016.
- ISA Annual Conference, oiiip Roundtable: The vanishing of the state? Repercussions for establishing peace in the Middle East, Atlanta / USA, 19.3.2016.
- 3rd European Workshops in International Studies (EWIS), Paper: „The effects of the individualization of Islamic agency on political Islam“ Tübingen /Deutschland, 6.-8.4.2016.
- Conflict Transformation, Capacity building Event Irish Anna Lindh Network, Referat: „The rise of authoritarianism and conflict Transformation in Turkey“, Cork / Irland, 15.4.2016.
- Islam and Politics: The Illusion of an Islamic State, International Conference, Paper: „The dilemma of Islamism between moderation and radicalization; the cases of Egypt, Tunisia and Turkey“, Universität Wien, 27.5.2016.
- Europäisches Forum Alpbach, Panel "Turkey between Regional Aspirations and Challenges", Alpbach, 29.8.2016.
- Illiberalism and New-old Forms of Authoritarianism in Central Europe, South-Eastern Europe and Beyond, Roundtable, München 14.10.2016.
- Anna Lindh – Head of Network Meeting, La Valetta/Malta, 26.10.2016.
- EuroMesco – Workshop- Transformation in Tunisia: The first five years, Präsentation: "Al Nahda, a party at the crossroads between pragmatism and ideology", Tunis/Tunesien, 3.11.2016.
- 6. Globalisierungsforum des Zentrum für Europa und Globalisierung der Donau Universität Krems. Paper: Die Europäische Nachbarschaftspolitik am Beispiel von Ägypten und Tunesien: eine besondere Form der Entwicklungszusammenarbeit, Wien Haus der Europäischen Union, 25.11.2016.

Christian Haddad

- Internationale Tagung „Foucault Revisited“. Paper, Universität Wien, 4.-5.11.2016.

Daniela Pisoiu

- Workshop Critiquing the Discourse on Violent Online Radicalisation, Moderation, Hamburg, 7.-9.3.2016.
- Eenet (European Expert Network on Terrorism Issues) Meeting, Budapest, 14.-16.3.2016.
- Radicalisation Awareness Network Research Seminar, Workshop-Leitung, Wien, 12.-13.4.2016.
- Abschlusskonferenz Salafismus in Deutschland, Statement und Diskussion, Berlin, DSF/HSFK, 14.4.2016.
- Osnabrücker Friedensgespräche „Das Kalifat des IS – Herausforderung durch religiösen Fundamentalismus?“ Statement und Diskussion, Universität Osnabrück, 27.4.2016.
- Crossing over: discursive bridges from populism towards right-wing extremism, Current Populism in Europe: Impact on the Political Landscape, Prag, 23.-24.5.2016.
- Terrorismus und Radikalisierung in Europa – die größten Herausforderungen unserer Zeit?, 5. Globalisierungsforum, Wien, 13.6.2016.
- Islamismus – Bedrohung der Demokratie, Fortbildungsseminar für Lehrkräfte an Realschulen, Gymnasien, Beruflichen Schulen, BOS/FOS, Islamismus in Deutschland: Radikalisierung und Rekrutierung, Tutzing, 14.6.2016.
- Toleranz und Radikalisierung in Zeiten sozialer Diversität, Sir Peter Ustinov Wissenschaftliche Konferenz, Wien, 16.-17.6.2016.

- Exploring the relationship between online propaganda and radicalisation processes of German jihadis, Taking stock on research on violence online political extremism, Dublin, 22.-24.6.2016.
- Defining subcultural resistance in contemporary Germany: (dis)continuities post-“68” Women-violence-1968, Cambridge, 14.-16.7.2016.
- The role of repression in processes of transitioning to clandestinity and the emergence of terrorist groups, „Ist der neue Terrorismus von gestern? Ergebnisse und Perspektiven der Terrorismusforschung in Deutschland“, Max Planck Institut, Halle, 13.-14.10.2016.
- Radicalisation Awareness Network Centre of Excellence, Editorial Board meeting, Zagreb, 27.10.2016.
- Profiles of individual radicalisation, Society for Terrorism Research Annual Conference, The Hague, 7.-8.11.2016.

Sarah Ponesch

- „Acting Like the Enemy? Resilience as maintenance in an Age of Complexity“. 3-Länder Tagung, Paper Präsentation, Heidelberg, 29.9.-1.10.2016.

Jan Pospisil

- 4th World Conference on Humanitarian Studies, “Relief Governance in Fragile Contexts: Applying a Political Settlements Lens”, Addis Ababa, Äthiopien, 6.3.2016.
- DSA2016 Conference, “From Hypocrisy to Ambiguity: The Post-Liberal Paradigm in State- and Peacebuilding”, Development Studies Association, University of Oxford, 13.9.2016.
- PSA Specialist Group Event, “Negotiating Inclusion in the Formalised Political Unsettlement”, “Rights in Diverse Societies: Gender, Migration and Ethnopolitics in the EU”, Queen’s University, Belfast, United Kingdom. 18.11.2016.

Forschungsaufenthalte

Heinz Gärtner

- Forschungsaufenthalt am Center for Security and Cooperation (CSAC), Stanford University, Februar - März 2016.
- Visiting Researcher at the Institute for European Studies, Political Science, University of British Columbia (UBC) in Canada, September 2016.

Sherin Gharib

- Forschungsaufenthalt Tunesien, im Rahmen des OeNB geförderten Projektes mit dem Titel: "Die normative Wirkungskraft der EU Außen- und Sicherheitspolitik im Nahen Osten", Tunis/Tunesien 4.-11.11.2016

Barbara Gruber

- Forschungsreise (Durchführung von Interviews für das OeNB Projekt „Die Governance von Resilienz: Akteurskonfigurationen von gesamtstaatlicher Sicherheitspolitik“) Stockholm, Schweden, 22.-28.2.2016
- OSZE Forschungsreise für internen Bericht an das BMLVS, Rom, Italien, 4.3.2016
- Forschungsreise Berlin, Katastrophenforschungsstelle Berlin, Deutschland, 18.10. 2016

Cengiz Günay

- ISA Annual Conference (Präsentation auf drei Panels), Atlanta/USA, März 2016
- Forschungsaufenthalt Tunesien, im Rahmen des OeNB geförderten Projektes mit dem Titel: "Die normative Wirkungskraft der EU Außen- und Sicherheitspolitik im Nahen Osten", Tunis/Tunesien 4.-11.11.2016

Sarah Ponesch

- Forschungsreise (Durchführung von Interviews für das OeNB Projekt „Die Governance von Resilienz: Akteurskonfigurationen von gesamtstaatlicher Sicherheitspolitik“), London, Großbritannien 31.05.2016 – 04.06.2016
- Forschungsreise (Durchführung von Interviews für das OeNB Projekt „Die Governance von Resilienz: Akteurskonfigurationen von gesamtstaatlicher Sicherheitspolitik“), London, Großbritannien 22.–25.6.2016

Jan Pospisil

- Ganzjähriges Secondment (Forschungssabbatical) am „Political Settlements Research Programme“, University of Edinburgh, School of Law

Mitgliedschaften in Internationalen Forschungsnetzwerken

ISA

Die International Studies Association (ISA) ist die weltweit größte Vernetzungsplattform für WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen im Bereich der Internationalen Forschung. Die ISA zählt mehr als 6000 Mitglieder – darunter das oip – und genießt als NGO einen beratenden Status bei den Vereinten Nationen. Neben der Mitgliedschaft hat das oip auch den Status einer kooperierenden Organisation was eine aktive Beteiligung bei ISA-Konferenzen und Workshops bedeutet. Regelmäßig organisiert das oip somit Panels bei internationalen ISA Konferenzen und gestaltet den internationalen Austausch mit. Vertreter des oip ist Heinz Gärtner.

EADI

Das oip ist Mitglied in der European Association of Development Research and Training Institutes, dem größten europäischen Zusammenschluss im Bereich der Entwicklungsforschung. Arbeitsschwerpunkt des oip liegt hier im Bereich von „Entwicklung und Sicherheit“ und „Fragiler Staatlichkeit“, insbesondere im Kontext der längerfristigen Ausrichtung der europäischen Entwicklungspolitik. Vertreter des oip in der EADI ist Jan Pospisil.

Anna-Lindh Netzwerk

Das oip ist seit 2012 österreichischer Koordinator des internationalen Anna-Lindh Netzwerkes. Cengiz Günay betreut als Head of Network die damit verbundenen Aufgaben, d. h. die Koordination des österreichischen Netzwerkes, und hält die Verbindung zwischen dem nationalen Netzwerk und der Anna-Lindh Foundation. Cengiz Günay ist auch Mitglied des Scientific Committee für den Anna-Lindh-Report on Intercultural Trends and Social Change in the Euro-Mediterranean Region mit Sitz in Alexandria.

EU Non-Proliferation Consortium

Das oip ist Mitglied des EU-Non-Proliferation Konsortiums, das die Vernetzung von WissenschaftlerInnen und den Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen im europäischen Raum fördert. Eingebunden sind auch Europäische Behörden und Schlüsselentscheidungsträger der Mitgliedsstaaten. Vertreter des oip am EU-Non-Proliferation Consortium sind Heinz Gärtner und Hakan Akbulut.

FMWG

Das oip ist Partner der Fissile Materials Working Group (FMWG), einer NGO Vereinigung, die aus 75 US- und internationalen Organisationen besteht, die sich verpflichtet haben, die Sicherheit von kernwaffenfähigem Material durch die Entwicklung von praktisch anwendbaren Policy-Empfehlungen zu fördern. Vertreter des oip ist Heinz Gärtner.

OSCE Netzwerk

Zusammenschluss von Think Tanks und akademischen Institutionen, die sich mit den politisch-militärischen, ökonomischen und sozialen Aspekten von Sicherheit und Kooperation auf europäischer Ebene beschäftigen. Dabei widmet es sich Themen wie Waffenkontrolle, vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen sowie der Verbreitung von Menschenrechten, Pressefreiheit, Demokratie, Umweltschutz etc. Das oip beteiligt sich am Projekt des Netzwerkes über „Threat Perceptions“. Vertreter des oip ist Heinz Gärtner.

RAND-Corporation Europe

Die RAND Corporation („Research and Development“, deutsch: Forschung und Entwicklung) ist ein Think Tank in den USA, der nach Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet wurde, um die Streitkräfte der USA zu beraten. Vertreter des oip ist Heinz Gärtner.

Mitgliedschaft am oiip

Das Österreichische Institut für Internationale Politik ist als Verein nach dem österreichischen Vereinsgesetz konstituiert (VR 611238687). Personen und Institutionen, die Forschungsziele und Tätigkeit des Instituts unterstützen wollen, können die Mitgliedschaft erwerben. Mitglieder haben Sitz und Stimme in der jährlichen Mitgliederversammlung, erhalten Einladungen zu den öffentlichen Veranstaltungen des oiip, haben das Recht, an den nicht-öffentlichen In-House-Seminaren des Instituts teilzunehmen, können die Bibliothek des Instituts zu Recherche-Zwecken benützen und erhalten den Jahresbericht des oiip.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Individuen € 30.- und für Firmen und Institutionen € 100.-.

Mitgliedsstand per 31.12.2016

Privatpersonen

Bachmayer, Ruth, Mag.	Nicolae, Miliana, Dr.
Borea d'Olmo, Gertraud, Mag.	Nowotny, Thomas, Univ.-Doz.Dr.
Bunzl, John, Dr.	Oberreiter, Georg, Dr.
Carl, Helfried	Ohms, Brigitte, Dr.
Dengg, Anton, Mag.	Ozkay, Hakan
Dossi, Harald, Dr.	Pasorek, Günter
Dubowy, Alexander, Mag.	Pechek, Heinz Dkfm
Duzdar, Muna, Mag.	Pena, Andres, Ing. Mag.
Edlinger, Fritz	Pekarek, Harald
Embacher, Helga	Plank, Sabina
Einem, Caspar, Dr.	Platzer, Michael, Dr.
Enver, Abiral Ali	Pucher, Johann, Mag.
Frasl, Robert	Prantner, Helmut A., Mag.
Friedrich, Roman, Mag.	Preitler, Barbara, Dr.
Funk, Bernd-Christian, Dr.	Reidlinger, Sepp, Dr.
Gazzari, Ingrid, Dr.	Saito, Jun
Gürer, Heidemaria, Dr.	Schaden, Michael
Gütermann, Christoph, Dr.	Schatajew, Iwan, Dr.
Hajrullahu, Arben, Dr.	Scheibenreif, Michael, Dr.
Haller, Max, Univ.Prof.Dr.	Schennach, Stefan, Prof.
Harrer, Gudrun, Dr.	Schmid, Florian
Hofmann, Dominik, Mag.	Schnitzer, Helmut, Dr.
Jankowitsch, Peter, Dr.	Scholik, Nikolaus, Mag.
Kaser, Ferdinand, Mag.	Schramek, Karl, Dr.
Kail, Heinz, Dr.	Schuetz-Mueller, Ingolf, DI DDr.
Kautny, Nieves, Mag.a	Seller, Daniel, Dr.
Kilic, Hakan	Skuhra, Anselm, Dr.
Kitzmantel, Edith, Dr.	Stadler, Andreas, Mag.
Kothbauer, Max, Mag.	Steinmeir, Dominik
Lech, Marcin, Dr.	Sturm, Ronald, Mag.
Manak, Andreas, Dr.	Tödting, Thomas
Marek, Maximilian	Wolf-Wicha, Barbara, Univ.Prof.Dr.
Matzner, Gabriele, Dr.	Wurth, Hubert
Mennel, Ingrid, Mag.	Wöber, Siegfried
Mossaheb, Massoud, DI DDr.	Wöss, Wilfried, Dr.
Muttonen, Christine, Mag.	Zemanek, Karl, Prof. Dr.
Najman, Mohammad, Mag.	Zimmermann, Angelika, Mag.
Neuhauser, Ulrike, Mag	Zyadeh, Rafat Raphael

Mitgliedschaft per 31.12.2016

Institutionen

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (Amstätter, Maxine)
Austral. Botschaft (Jaquemar, Elisabet)

Impressum
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Cengiz Günay
Redaktion:
Petra Podesser
Österreichisches Institut für Internationale Politik – oiip
Berggasse 7
A-1090 Wien
www.oiip.ac.at
Stand Jänner 2017